

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 286.

Mittwoch, 10. December 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vorschriften

Über die Sonn- und Festtagsruhe im Handelsgewerbe.

Nach Befehl des Bezirksamtschiffes werden in Gemäßheit der Verordnung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden vom 14. April 1902 unter Aufhebung der Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 26. Juli 1892 (Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigerblatt Nr. 119, 120) über die Sonn- und Festtagsruhe im Handelsgewerbe folgende Bestimmungen getroffen:

Die Beschäftigung von Schiffen, Bedienten und Arbeitern im Handelsgewerbe, sowie der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen darf stattfinden:

- an allen Sonn- und Festtagen
 - bei dem Verkaufe von Brod und weißer Backwaren — ausschließlich der Conditoreiwaren — unbeschränkt;
 - bei dem Handel mit Milch — ausschließlich der Zeit des Vormittags-gottesdienstes —;
 - bei dem Verkaufe von Mineralwässern in Trinkhallen und dergl. in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober nach beendeter Vormittagsgottesdienstzeit und ausschließlich der Zeit eines etwaigen Nachmittagsgottesdienstes;
 - bei dem Handel mit Butter, Eiern, Sahne, Käse, Grünwaren, Conditoreiwaren, sonstigen Speise- und Materialwaren (außer Fleisch siehe e), Tabak, Cigarren, Feinzeug- und Beleuchtungsmaterial
früh 6 bis 8 Uhr im Sommer (1. April bis 30. September),
7 9 Winter (1. Oktober bis 31. März)
und 1 bis 4 Uhr Nachmittags;
 - bei dem Verkaufe von Fleisch- und Wurstwaren
von 6 bis 8 Uhr und 10 bis 11 Uhr Vorm. im Sommerhalbjahr,
7 9 11 12 Winterhalbjahr,
sowie Abends von 6 bis 8 Uhr;
 - bei dem Verkaufe von frischem Obst in Obstgärten während der Obsternte von Vormittags 11 Uhr bis Abends 9 Uhr.
- an den Sonn- und Festtagen mit Ausschluß des 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstages, der Bußtage, des Charfreitages und des Totensonntags bei dem Handel mit anderen als den vorstehend unter 1 und nachstehend unter 3 genannten Waaren, sowie bei geringfügigen Verfertigerungen und Verpackungungen
Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.
- an den Sonn- und Festtagen mit Ausschluß des 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstages, des Charfreitages, der Bußtage bei dem Handel mit Blumen, Blumengewinden, Pflanzen
Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr,
am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstages
Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr.
- Wenn in einzelnen Kirchspielen der Vormittagsgottesdienst ganz oder theilweise in die vorstehend unter 1 d und e festgesetzten Stunden fällt, so ist dort während der Dauer des Gottesdienstes nur der Verkauf von Brod und weißer Backware gestattet; jeder andere öffentliche Handel aber verboten. Während des etwaigen Nachmittags-gottesdienstes ist der Betrieb der unter Nr. 1 c, d, e, 2 und 3 bezeichneten Handelsgewerbe unterlagt, es bleibt jedoch mit Rücksicht auf die für einzelne Orte bestehende Kirchzeit eine anderweitige Festsetzung der Geschäftsstunden für diese Ortschaften vorbehalten.

- Schiffen, Bedienten und Arbeiter, welche nur in Comptoren thätig sind, dürfen an Sonn- und Festtagen, ausschließlich des ersten Weihnacht-, Oster- und Pfingstfesttages nur während der Zeit von
früh 6—8 Uhr (im Sommerhalbjahr),
7—9 „ (im Winterhalbjahr) und
von 11—2 Uhr Nachmittags
beschäftigt werden.
- Während der Zeit, zu welcher der öffentliche Handel nicht gestattet ist, sind die Kaufhäuser, Magazine, Marktstuden und Schaufenster geschlossen zu halten, auch Verkaufstische mit Waaren nicht zu besetzen.
- Gewerbetreibende, welche Waaren führen, die verschiedenen Handelsgewerben angehören und bezüglich deren nach Obigen verschiedene Zeiten für den Verkauf bestimmt sind, dürfen die betreffenden Gegenstände nur während der für sie bestimmten Zeit zur Schau stellen, festhalten und verkaufen.
- Der Gewerbebetrieb im Umherziehen ist an Sonn- und Festtagen gänzlich untersagt.
- Auf den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaft, auf die Verkehrsgewerbe und auf den Apothekenbetrieb, soweit es sich um Herstellung und Verkauf von Arzneien handelt, finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung; Feisere und Barbier unterliegen denselben nur insoweit, als sie neben ihrem Gewerbe noch einen Waarenhandel betreiben.
Soweit den Schankwirtschaften Sonn- und Festtags der Schankbetrieb in ihren Lokalen gestattet ist, auch der Verkauf von Bier, Brauntwein und Spirituosen über die Straße nachgelassen. Die hieraus sich ergebende Befugnis der Schankwirtschaft hat sich jedoch nur auf einen solchen Verkauf über die Straße zu erstrecken, welcher nicht weiter als eine besondere Form derjenigen Darreichung von Speise und Trank ist, die dem Wesen des Gast- oder Schankwirtschaftsgewerbes entspricht. Soweit diese Grenze überschritten wird, hat der Verkauf von Genussmitteln durch Gast- oder Schankwirtschaft an Sonn- und Festtagen denselben Beschränkungen zu unterliegen, wie der Handel anderer Gewerbetreibender mit dergl. Waaren.
- Zusammenfassungen gegen diese Bestimmungen unter 1—8 werden nach § 148 der Gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.
Großenhain, am 3. December 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.
2968 E. Dr. Uhlmann. Schm.

Sonnabend, den 13. December 1902,
10 Uhr Vorm.,

kommen im Auctionslokale hier 1 Weißtulle mit Ratze und 1 Regulator gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 8. December 1902.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Die Brot- und Fleischlieferung für das hiesige Armenhaus auf das Jahr 1903 soll vergeben werden. Versiegelte Offerten sind im Rathhaus, Zimmer No. 8, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, bis zum 20. December 1902 abzugeben.
Riesa, am 8. December 1902.

Der Rath der Stadt Riesa.
Dr. Dehne. St.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. December 1902.

— An die hiesige Stadt-Fernsprecheinrichtung sind als Hauptstellen neu angeschloffen:

Nr. 131. Fr. Tr. Hauswald, Kaufmann, Markstraße,

Nr. 187. Carl E. Schäfer, Colonialwaaren, Poststraße 1,

Nr. 190. Ernst Görne, Restauration „zur guten Quelle“ in Hyn,

Nr. 191. Max Hajn, Restaurant „Stadt Rth“, Großenhainerstraße 61,

Nr. 192. Carl Franz Kühnert, Restaurant „Stadt Dresden“, Poststraße 7,

Nr. 193. Offiziers-Kasino des 3. Feld-Artillerie-Regts. No. 32 im Hotel Hühner.

— Auch der Hausbesitzerverein bewilligte in seiner vorgestern abgehaltenen Versammlung zur Förderung der Erhaltung eines Kleingartenmaßes, conform dem Bürgerverein, bis auf Weiteres einen jährlichen Beitrag von 20 Mark.

— In der gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung des „Allgemeinen Sparvereins“, dem ungefähr 700 Mitglieder angehören, wurden von der Kassendirektion über die von dem Kassendirektor Fiedle begangenen Unterschlagungen Mittheilungen gemacht. Es sind darnach die Einleger, nach vorläufiger Feststellung, um rund 384 Mark geschädigt worden und ist es in Folge schamer Manipulationen des p. Fiedle nicht möglich gewesen, in den früher festgesetzten Kassendevisionen diese Beträge zu restituieren. Nach mehrseitiger Aussprache erklärten sich die Verwaltungsberechtigten des Vereins theilweise bereit, das Defizit decken zu helfen durch Bergleichung auf die ihnen zu-

stehenden Vergütungen und Gewährung eines Beitrages aus einem angesammelten Fond; ebenso nahmen die Einleger von der diesjährigen und es. auch nächstjährigen Hinterziehung Abschied. Außerdem war man einseitig damit einverstanden, daß diesmal von jeder Einlage Summe auf ein Buch 10 Pfg. gelöst würde, die es im nächsten Jahre den betr. Einlegern wieder zurückgezahlt werden können. Am gegen den ungetreuen Kassendirektor gerichtlich vorzugehen, wurde dem Vorstande die nöthige Vollmacht gegeben. Die Aufzählung der Sparverlägen wird mannehr nächsten Sonntag erfolgen.

— Gestern Vormittag war in einem Hause der Bahnhofstraße ein kleiner Einbrennbrand entstanden, der indeß, ohne großen Schaden verursacht zu haben, bald gelöscht wurde. — Abends in der 7. Stunde war in dem Keller eines Hauses am Kaiser-Wilhelm-Platz eine mit Verpackungsmaterial gefüllte Kiste in Brand geraten; auch hier wurde das Feuer, ohne wesentlichen Schaden angerichtet zu haben, bald gelöscht.

— Wir können unseren Musikfreunden die Mittheilung machen, daß der Tenorist Max Ritter aus auch in dieser Saison, vor Antritt seiner großen Tournee durch die Vereinten Staaten von Nord-Amerika, hier wieder einen einmaligen Opern- und Lieber Abend veranstalten wird und zwar im Januar. Das Programm enthält ausschließlich Opern-Fragmente, Balladen und Lieder, die Herr Ritter schon in unserer Stadt noch nicht zum Vortrag gebracht hat, wie „Am Willen Heer“, aus „Die Weiserfinger von Nürnberg“, „Höfengrin's „Kreuz an den Schwan“ aus „Höfengrin“, „Trinklied aus „Cavalleria rusticana“, die Ballade „Die beiden Grenadiere“ von Schumann u.

— Die Hauptgewinne der 8. Sächs. Pferdezug-Votterie, bestehend in ostpreussischen stromochigen Gebrauchspferden, die

sich zur Zucht eignen, entfielen in angegebener Reihenfolge auf die nachfolgenden Nummern: 48230, 34155, 175, 45009, 39113, 57312, 69161, 49338, 18589, 14186, 31681. Die Lotterieliste dürfte am kommenden Donnerstag Abend erscheinen. Die Gewinn-Aussage erfolgt vom Freitag, den 12. December ab von früh 9 $\frac{1}{2}$ —12 und Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr ausschließlich Sonn- und Festtags in Dresden, Wallenhausstraße 4 im Laden (neben dem Centraltheater). Auswärtige Gewinner wollen die Loose nur an die Herren Ed. Gendte & Co., Speditoren, Dresden Walsburgstraße, einenden, welche die Gewinngegenstände nach der Reihenfolge der Eingänge jener Loose ohne Berechnung der Befragung unfrankirt übersenden werden.

— Die bisher gültigen Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb der Koffhaarspinnereien, Spar- und Wollenspinnereien, sowie der Woll- und Wollwäschereien sind abgeändert worden; die neuen Vorschriften treten am 1. Januar 1903 in Kraft, sie finden u. A. auch Anwendung auf Anlagen, in denen unter Verwendung von Pferde-, Mäher- oder Ziegenhaaren, oder von Schweinsborsten oder Schweinswolle Wollspinnerei, Woll- oder Wollwäscherei hergestellt werden. Die aus dem Anlande stammenden Materialien vorgenannter Art dürfen erst in Bearbeitung genommen werden, nachdem sie in demjenigen Betriebe, in welchem die Verarbeitung stattfinden soll, vorläufig geprüft sind. Die Desinfektion muß nach Maß des Betriebsunternehmens geschehen, entweder durch mindestens $\frac{1}{2}$ stündige Einwirkung stromochigen Wasserdampfes bei einem Ueberdruck von 0.15 Atmosphären, oder durch mindestens $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen in zweiprozentiger Kaliumpermanganatlösung mit nachfolgendem Bleichen mittelst drei- bis vierprozentiger

schlimm Schicksal teilhaftig worden, da bei Eintritt von Unwettern eine schwere Katastrophe in der Ableitung der stehenden Wasser befürchtet werden mußte. — Auf dem Wege zwischen Rauschitz und Wetzdorf ist ein Dienstmädchen von einem Unbekannten angefallen und mißhandelt worden. Dem Täter soll man auf der Spur sein.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 10. December 1902.

London. Die Kaiserin ist heute früh kurz nach 8 Uhr hier eingetroffen.
 Darmstadt. Der Großherzog hat heute früh seine Reise nach Indien über Genf und Marseille angetreten. Alle hier anwesenden Fürstlichkeiten, darunter der Großfürst und die Großherzogin Sergius von Rußland, hatten dem Großherzoge das Geleit zum Bahnhof gegeben.
 Augsburg. Die „Augsb. Neuesten Nachr.“ melden: Auf das von der liberalen Arbeitervereinsleitung in Augsburg an den Kaiser abgeforderte Jubiläumstelegramm ist unter dem 9. December folgende Antwort eingegangen: „Herrn Eisenacher Uebelhorn, Augsburg. Se. Maj. Maj. hat Ihnen den herzlichsten Dank für die von Ihnen für den Kaiser abgeordneten Arbeitervereinsleitung für den Ausdruck ihrer nichtstreuen Gesinnung bestens dankt. Im reichlichsten Ausmaß: (gez.) von Kaiser.“
 Nürnberg. Gestern Abend zwischen 7 und 7/8 Uhr fand in der Filiale des Baatenshauses S. Tisch u. Comp. eine Gasexplosion statt, die zu einer Feuerbrunst führte. Trotz sofortigen Eingreifens der Feuerwehr konnte das Geschäftshaus nicht mehr gerettet werden und brannte total aus. Glücklicherweise ist kein Menschenleben zu beklagen. (B. T.)
 Bukarest. Während der letzt-tägigen heftigen Schneefälle sind auf der unteren Donau viele Dampfer und ca. 200 Getreideschlepper von Treibeis eingeschlossen worden. Der Schaden ist bedeutend. Im ganzen Lande ist infolge der riesigen Schneefälle der Bahnverkehr teilweise unterbrochen.
 London. Die „Times“ meldet aus Habana: Die Einzelheiten des Gegenständigkeitsvertrages zwischen den Vereinigten Staaten Nordamerikas und Cuba sind heute veröffentlicht worden. Der Vertrag soll 5 Jahre in Kraft bleiben und eine 20prozentige Zollermäßigung für alle Produkte aus Cuba gewähren mit einer weiteren 20pro-

zentigen Bevorratung für Cuba, wenn die Vereinigten Staaten ähnliche Verträge mit anderen Mächten abschließen. Für amerikanische Erzeugnisse, die nach Cuba eingeführt werden, ist eine Durchschnittsermäßigung von 30 Prozent angesetzt. Die Aussichten der bevorstehenden Zuderente sind außerordentlich günstig. Der Ertrag wird wahrscheinlich 900 000 Tons übersteigen.
 London. Das Kriegsschiff „Rainbow“ geht heute von Liverpool und das Kriegsschiff „Brilliant“ am 15. December von Portsmouth nach Gibraltar ab. Beide Schiffe sollen infolge des Ausstandes in Marokko ihre Order erhalten haben.
 New York. Nach einer Depesche aus Willemsstad hat sich General Molans, der erste Stabschef von Matos, zum Führer einer neuen revolutionären Bewegung gegen den Präsidenten Castro proklamiert; er hat 1200 Mann gesammelt. Legama Reina, ein anderer Rebellenführer, ist mit 1200 Aufständischen in der Nähe von Coro wieder erschienen. Auch im Bezirk von Barquisimeto sind die Aufständischen in großer Anzahl wieder aufgetaucht.
 London. (Fernsprechanzeige nach N. 3 Uhr.) Ein Reuters-Telegramm aus Caracas vom 9. December will wissen, das gestern 4 venezolanische Kriegsschiffe im Hafen von La Guayra von der vereinigten deutsch-englischen Flotte weggenommen und in Caracas alle englischen Staatsangehörigen verhaftet wurden.

Wien. 10. Dec. (Telegraphische Anzeiger) 2.20 bis 2.52. 2.52 bis 3.20. 3.20 bis 3.40. 3.40 bis 4.00. 4.00 bis 4.20. 4.20 bis 4.40. 4.40 bis 5.00. 5.00 bis 5.20. 5.20 bis 5.40. 5.40 bis 6.00. 6.00 bis 6.20. 6.20 bis 6.40. 6.40 bis 7.00. 7.00 bis 7.20. 7.20 bis 7.40. 7.40 bis 8.00. 8.00 bis 8.20. 8.20 bis 8.40. 8.40 bis 9.00. 9.00 bis 9.20. 9.20 bis 9.40. 9.40 bis 10.00. 10.00 bis 10.20. 10.20 bis 10.40. 10.40 bis 11.00. 11.00 bis 11.20. 11.20 bis 11.40. 11.40 bis 12.00. 12.00 bis 12.20. 12.20 bis 12.40. 12.40 bis 13.00. 13.00 bis 13.20. 13.20 bis 13.40. 13.40 bis 14.00. 14.00 bis 14.20. 14.20 bis 14.40. 14.40 bis 15.00. 15.00 bis 15.20. 15.20 bis 15.40. 15.40 bis 16.00. 16.00 bis 16.20. 16.20 bis 16.40. 16.40 bis 17.00. 17.00 bis 17.20. 17.20 bis 17.40. 17.40 bis 18.00. 18.00 bis 18.20. 18.20 bis 18.40. 18.40 bis 19.00. 19.00 bis 19.20. 19.20 bis 19.40. 19.40 bis 20.00. 20.00 bis 20.20. 20.20 bis 20.40. 20.40 bis 21.00. 21.00 bis 21.20. 21.20 bis 21.40. 21.40 bis 22.00. 22.00 bis 22.20. 22.20 bis 22.40. 22.40 bis 23.00. 23.00 bis 23.20. 23.20 bis 23.40. 23.40 bis 24.00. 24.00 bis 24.20. 24.20 bis 24.40. 24.40 bis 25.00. 25.00 bis 25.20. 25.20 bis 25.40. 25.40 bis 26.00. 26.00 bis 26.20. 26.20 bis 26.40. 26.40 bis 27.00. 27.00 bis 27.20. 27.20 bis 27.40. 27.40 bis 28.00. 28.00 bis 28.20. 28.20 bis 28.40. 28.40 bis 29.00. 29.00 bis 29.20. 29.20 bis 29.40. 29.40 bis 30.00. 30.00 bis 30.20. 30.20 bis 30.40. 30.40 bis 31.00. 31.00 bis 31.20. 31.20 bis 31.40. 31.40 bis 32.00. 32.00 bis 32.20. 32.20 bis 32.40. 32.40 bis 33.00. 33.00 bis 33.20. 33.20 bis 33.40. 33.40 bis 34.00. 34.00 bis 34.20. 34.20 bis 34.40. 34.40 bis 35.00. 35.00 bis 35.20. 35.20 bis 35.40. 35.40 bis 36.00. 36.00 bis 36.20. 36.20 bis 36.40. 36.40 bis 37.00. 37.00 bis 37.20. 37.20 bis 37.40. 37.40 bis 38.00. 38.00 bis 38.20. 38.20 bis 38.40. 38.40 bis 39.00. 39.00 bis 39.20. 39.20 bis 39.40. 39.40 bis 40.00. 40.00 bis 40.20. 40.20 bis 40.40. 40.40 bis 41.00. 41.00 bis 41.20. 41.20 bis 41.40. 41.40 bis 42.00. 42.00 bis 42.20. 42.20 bis 42.40. 42.40 bis 43.00. 43.00 bis 43.20. 43.20 bis 43.40. 43.40 bis 44.00. 44.00 bis 44.20. 44.20 bis 44.40. 44.40 bis 45.00. 45.00 bis 45.20. 45.20 bis 45.40. 45.40 bis 46.00. 46.00 bis 46.20. 46.20 bis 46.40. 46.40 bis 47.00. 47.00 bis 47.20. 47.20 bis 47.40. 47.40 bis 48.00. 48.00 bis 48.20. 48.20 bis 48.40. 48.40 bis 49.00. 49.00 bis 49.20. 49.20 bis 49.40. 49.40 bis 50.00. 50.00 bis 50.20. 50.20 bis 50.40. 50.40 bis 51.00. 51.00 bis 51.20. 51.20 bis 51.40. 51.40 bis 52.00. 52.00 bis 52.20. 52.20 bis 52.40. 52.40 bis 53.00. 53.00 bis 53.20. 53.20 bis 53.40. 53.40 bis 54.00. 54.00 bis 54.20. 54.20 bis 54.40. 54.40 bis 55.00. 55.00 bis 55.20. 55.20 bis 55.40. 55.40 bis 56.00. 56.00 bis 56.20. 56.20 bis 56.40. 56.40 bis 57.00. 57.00 bis 57.20. 57.20 bis 57.40. 57.40 bis 58.00. 58.00 bis 58.20. 58.20 bis 58.40. 58.40 bis 59.00. 59.00 bis 59.20. 59.20 bis 59.40. 59.40 bis 60.00. 60.00 bis 60.20. 60.20 bis 60.40. 60.40 bis 61.00. 61.00 bis 61.20. 61.20 bis 61.40. 61.40 bis 62.00. 62.00 bis 62.20. 62.20 bis 62.40. 62.40 bis 63.00. 63.00 bis 63.20. 63.20 bis 63.40. 63.40 bis 64.00. 64.00 bis 64.20. 64.20 bis 64.40. 64.40 bis 65.00. 65.00 bis 65.20. 65.20 bis 65.40. 65.40 bis 66.00. 66.00 bis 66.20. 66.20 bis 66.40. 66.40 bis 67.00. 67.00 bis 67.20. 67.20 bis 67.40. 67.40 bis 68.00. 68.00 bis 68.20. 68.20 bis 68.40. 68.40 bis 69.00. 69.00 bis 69.20. 69.20 bis 69.40. 69.40 bis 70.00. 70.00 bis 70.20. 70.20 bis 70.40. 70.40 bis 71.00. 71.00 bis 71.20. 71.20 bis 71.40. 71.40 bis 72.00. 72.00 bis 72.20. 72.20 bis 72.40. 72.40 bis 73.00. 73.00 bis 73.20. 73.20 bis 73.40. 73.40 bis 74.00. 74.00 bis 74.20. 74.20 bis 74.40. 74.40 bis 75.00. 75.00 bis 75.20. 75.20 bis 75.40. 75.40 bis 76.00. 76.00 bis 76.20. 76.20 bis 76.40. 76.40 bis 77.00. 77.00 bis 77.20. 77.20 bis 77.40. 77.40 bis 78.00. 78.00 bis 78.20. 78.20 bis 78.40. 78.40 bis 79.00. 79.00 bis 79.20. 79.20 bis 79.40. 79.40 bis 80.00. 80.00 bis 80.20. 80.20 bis 80.40. 80.40 bis 81.00. 81.00 bis 81.20. 81.20 bis 81.40. 81.40 bis 82.00. 82.00 bis 82.20. 82.20 bis 82.40. 82.40 bis 83.00. 83.00 bis 83.20. 83.20 bis 83.40. 83.40 bis 84.00. 84.00 bis 84.20. 84.20 bis 84.40. 84.40 bis 85.00. 85.00 bis 85.20. 85.20 bis 85.40. 85.40 bis 86.00. 86.00 bis 86.20. 86.20 bis 86.40. 86.40 bis 87.00. 87.00 bis 87.20. 87.20 bis 87.40. 87.40 bis 88.00. 88.00 bis 88.20. 88.20 bis 88.40. 88.40 bis 89.00. 89.00 bis 89.20. 89.20 bis 89.40. 89.40 bis 90.00. 90.00 bis 90.20. 90.20 bis 90.40. 90.40 bis 91.00. 91.00 bis 91.20. 91.20 bis 91.40. 91.40 bis 92.00. 92.00 bis 92.20. 92.20 bis 92.40. 92.40 bis 93.00. 93.00 bis 93.20. 93.20 bis 93.40. 93.40 bis 94.00. 94.00 bis 94.20. 94.20 bis 94.40. 94.40 bis 95.00. 95.00 bis 95.20. 95.20 bis 95.40. 95.40 bis 96.00. 96.00 bis 96.20. 96.20 bis 96.40. 96.40 bis 97.00. 97.00 bis 97.20. 97.20 bis 97.40. 97.40 bis 98.00. 98.00 bis 98.20. 98.20 bis 98.40. 98.40 bis 99.00. 99.00 bis 99.20. 99.20 bis 99.40. 99.40 bis 100.00. 100.00 bis 100.20. 100.20 bis 100.40. 100.40 bis 101.00. 101.00 bis 101.20. 101.20 bis 101.40. 101.40 bis 102.00. 102.00 bis 102.20. 102.20 bis 102.40. 102.40 bis 103.00. 103.00 bis 103.20. 103.20 bis 103.40. 103.40 bis 104.00. 104.00 bis 104.20. 104.20 bis 104.40. 104.40 bis 105.00. 105.00 bis 105.20. 105.20 bis 105.40. 105.40 bis 106.00. 106.00 bis 106.20. 106.20 bis 106.40. 106.40 bis 107.00. 107.00 bis 107.20. 107.20 bis 107.40. 107.40 bis 108.00. 108.00 bis 108.20. 108.20 bis 108.40. 108.40 bis 109.00. 109.00 bis 109.20. 109.20 bis 109.40. 109.40 bis 110.00. 110.00 bis 110.20. 110.20 bis 110.40. 110.40 bis 111.00. 111.00 bis 111.20. 111.20 bis 111.40. 111.40 bis 112.00. 112.00 bis 112.20. 112.20 bis 112.40. 112.40 bis 113.00. 113.00 bis 113.20. 113.20 bis 113.40. 113.40 bis 114.00. 114.00 bis 114.20. 114.20 bis 114.40. 114.40 bis 115.00. 115.00 bis 115.20. 115.20 bis 115.40. 115.40 bis 116.00. 116.00 bis 116.20. 116.20 bis 116.40. 116.40 bis 117.00. 117.00 bis 117.20. 117.20 bis 117.40. 117.40 bis 118.00. 118.00 bis 118.20. 118.20 bis 118.40. 118.40 bis 119.00. 119.00 bis 119.20. 119.20 bis 119.40. 119.40 bis 120.00. 120.00 bis 120.20. 120.20 bis 120.40. 120.40 bis 121.00. 121.00 bis 121.20. 121.20 bis 121.40. 121.40 bis 122.00. 122.00 bis 122.20. 122.20 bis 122.40. 122.40 bis 123.00. 123.00 bis 123.20. 123.20 bis 123.40. 123.40 bis 124.00. 124.00 bis 124.20. 124.20 bis 124.40. 124.40 bis 125.00. 125.00 bis 125.20. 125.20 bis 125.40. 125.40 bis 126.00. 126.00 bis 126.20. 126.20 bis 126.40. 126.40 bis 127.00. 127.00 bis 127.20. 127.20 bis 127.40. 127.40 bis 128.00. 128.00 bis 128.20. 128.20 bis 128.40. 128.40 bis 129.00. 129.00 bis 129.20. 129.20 bis 129.40. 129.40 bis 130.00. 130.00 bis 130.20. 130.20 bis 130.40. 130.40 bis 131.00. 131.00 bis 131.20. 131.20 bis 131.40. 131.40 bis 132.00. 132.00 bis 132.20. 132.20 bis 132.40. 132.40 bis 133.00. 133.00 bis 133.20. 133.20 bis 133.40. 133.40 bis 134.00. 134.00 bis 134.20. 134.20 bis 134.40. 134.40 bis 135.00. 135.00 bis 135.20. 135.20 bis 135.40. 135.40 bis 136.00. 136.00 bis 136.20. 136.20 bis 136.40. 136.40 bis 137.00. 137.00 bis 137.20. 137.20 bis 137.40. 137.40 bis 138.00. 138.00 bis 138.20. 138.20 bis 138.40. 138.40 bis 139.00. 139.00 bis 139.20. 139.20 bis 139.40. 139.40 bis 140.00. 140.00 bis 140.20. 140.20 bis 140.40. 140.40 bis 141.00. 141.00 bis 141.20. 141.20 bis 141.40. 141.40 bis 142.00. 142.00 bis 142.20. 142.20 bis 142.40. 142.40 bis 143.00. 143.00 bis 143.20. 143.20 bis 143.40. 143.40 bis 144.00. 144.00 bis 144.20. 144.20 bis 144.40. 144.40 bis 145.00. 145.00 bis 145.20. 145.20 bis 145.40. 145.40 bis 146.00. 146.00 bis 146.20. 146.20 bis 146.40. 146.40 bis 147.00. 147.00 bis 147.20. 147.20 bis 147.40. 147.40 bis 148.00. 148.00 bis 148.20. 148.20 bis 148.40. 148.40 bis 149.00. 149.00 bis 149.20. 149.20 bis 149.40. 149.40 bis 150.00. 150.00 bis 150.20. 150.20 bis 150.40. 150.40 bis 151.00. 151.00 bis 151.20. 151.20 bis 151.40. 151.40 bis 152.00. 152.00 bis 152.20. 152.20 bis 152.40. 152.40 bis 153.00. 153.00 bis 153.20. 153.20 bis 153.40. 153.40 bis 154.00. 154.00 bis 154.20. 154.20 bis 154.40. 154.40 bis 155.00. 155.00 bis 155.20. 155.20 bis 155.40. 155.40 bis 156.00. 156.00 bis 156.20. 156.20 bis 156.40. 156.40 bis 157.00. 157.00 bis 157.20. 157.20 bis 157.40. 157.40 bis 158.00. 158.00 bis 158.20. 158.20 bis 158.40. 158.40 bis 159.00. 159.00 bis 159.20. 159.20 bis 159.40. 159.40 bis 160.00. 160.00 bis 160.20. 160.20 bis 160.40. 160.40 bis 161.00. 161.00 bis 161.20. 161.20 bis 161.40. 161.40 bis 162.00. 162.00 bis 162.20. 162.20 bis 162.40. 162.40 bis 163.00. 163.00 bis 163.20. 163.20 bis 163.40. 163.40 bis 164.00. 164.00 bis 164.20. 164.20 bis 164.40. 164.40 bis 165.00. 165.00 bis 165.20. 165.20 bis 165.40. 165.40 bis 166.00. 166.00 bis 166.20. 166.20 bis 166.40. 166.40 bis 167.00. 167.00 bis 167.20. 167.20 bis 167.40. 167.40 bis 168.00. 168.00 bis 168.20. 168.20 bis 168.40. 168.40 bis 169.00. 169.00 bis 169.20. 169.20 bis 169.40. 169.40 bis 170.00. 170.00 bis 170.20. 170.20 bis 170.40. 170.40 bis 171.00. 171.00 bis 171.20. 171.20 bis 171.40. 171.40 bis 172.00. 172.00 bis 172.20. 172.20 bis 172.40. 172.40 bis 173.00. 173.00 bis 173.20. 173.20 bis 173.40. 173.40 bis 174.00. 174.00 bis 174.20. 174.20 bis 174.40. 174.40 bis 175.00. 175.00 bis 175.20. 175.20 bis 175.40. 175.40 bis 176.00. 176.00 bis 176.20. 176.20 bis 176.40. 176.40 bis 177.00. 177.00 bis 177.20. 177.20 bis 177.40. 177.40 bis 178.00. 178.00 bis 178.20. 178.20 bis 178.40. 178.40 bis 179.00. 179.00 bis 179.20. 179.20 bis 179.40. 179.40 bis 180.00. 180.00 bis 180.20. 180.20 bis 180.40. 180.40 bis 181.00. 181.00 bis 181.20. 181.20 bis 181.40. 181.40 bis 182.00. 182.00 bis 182.20. 182.20 bis 182.40. 182.40 bis 183.00. 183.00 bis 183.20. 183.20 bis 183.40. 183.40 bis 184.00. 184.00 bis 184.20. 184.20 bis 184.40. 184.40 bis 185.00. 185.00 bis 185.20. 185.20 bis 185.40. 185.40 bis 186.00. 186.00 bis 186.20. 186.20 bis 186.40. 186.40 bis 187.00. 187.00 bis 187.20. 187.20 bis 187.40. 187.40 bis 188.00. 188.00 bis 188.20. 188.20 bis 188.40. 188.40 bis 189.00. 189.00 bis 189.20. 189.20 bis 189.40. 189.40 bis 190.00. 190.00 bis 190.20. 190.20 bis 190.40. 190.40 bis 191.00. 191.00 bis 191.20. 191.20 bis 191.40. 191.40 bis 192.00. 192.00 bis 192.20. 192.20 bis 192.40. 192.40 bis 193.00. 193.00 bis 193.20. 193.20 bis 193.40. 193.40 bis 194.00. 194.00 bis 194.20. 194.20 bis 194.40. 194.40 bis 195.00. 195.00 bis 195.20. 195.20 bis 195.40. 195.40 bis 196.00. 196.00 bis 196.20. 196.20 bis 196.40. 196.40 bis 197.00. 197.00 bis 197.20. 197.20 bis 197.40. 197.40 bis 198.00. 198.00 bis 198.20. 198.20 bis 198.40. 198.40 bis 199.00. 199.00 bis 199.20. 199.20 bis 199.40. 199.40 bis 200.00. 200.00 bis 200.20. 200.20 bis 200.40. 200.40 bis 201.00. 201.00 bis 201.20. 201.20 bis 201.40. 201.40 bis 202.00. 202.00 bis 202.20. 202.20 bis 202.40. 202.40 bis 203.00. 203.00 bis 203.20. 203.20 bis 203.40. 203.40 bis 204.00. 204.00 bis 204.20. 204.20 bis 204.40. 204.40 bis 205.00. 205.00 bis 205.20. 205.20 bis 205.40. 205.40 bis 206.00. 206.00 bis 206.20. 206.20 bis 206.40. 206.40 bis 207.00. 207.00 bis 207.20. 207.20 bis 207.40. 207.40 bis 208.00. 208.00 bis 208.20. 208.20 bis 208.40. 208.40 bis 209.00. 209.00 bis 209.20. 209.20 bis 209.40. 209.40 bis 210.00. 210.00 bis 210.20. 210.20 bis 210.40. 210.40 bis 211.00. 211.00 bis 211.20. 211.20 bis 211.40. 211.40 bis 212.00. 212.00 bis 212.20. 212.20 bis 212.40. 212.40 bis 213.00. 213.00 bis 213.20. 213.20 bis 213.40. 213.40 bis 214.00. 214.00 bis 214.20. 214.20 bis 214.40. 214.40 bis 215.00. 215.00 bis 215.20. 215.20 bis 215.40. 215.40 bis 216.00. 216.00 bis 216.20. 216.20 bis 216.40. 216.40 bis 217.00. 217.00 bis 217.20. 217.20 bis 217.40. 217.40 bis 218.00. 218.00 bis 218.20. 218.20 bis 218.40. 218.40 bis 219.00. 219.00 bis 219.20. 219.20 bis 219.40. 219.40 bis 220.00. 220.00 bis 220.20. 220.20 bis 220.40. 220.40 bis 221.00. 221.00 bis 221.20. 221.20 bis 221.40. 221.40 bis 222.00. 222.00 bis 222.20. 222.20 bis 222.40. 222.40 bis 223.00. 223.00 bis 223.20. 223.20 bis 223.40. 223.40 bis 224.00. 224.00 bis 224.20. 224.20 bis 224.40. 224.40 bis 225.00. 225.00 bis 225.20. 225.20 bis 225.40. 225.40 bis 226.00. 226.00 bis 226.20. 226.20 bis 226.40. 226.40 bis 227.00. 227.00 bis 227.20. 227.20 bis 227.40. 227.40 bis 228.00. 228.00 bis 228.20. 228.20 bis 228.40. 228.40 bis 229.00. 229.00 bis 229.20. 229.20 bis 229.40. 229.40 bis 230.00. 230.00 bis 230.20. 230.20 bis 230.40. 230.40 bis 231.00. 231.00 bis 231.20. 231.20 bis 231.40. 231.40 bis 232.00. 232.00 bis 232.20. 232.20 bis 232.40. 232.40 bis 233.00. 233.00 bis 233.20. 233.20 bis 233.40. 233.40 bis 234.00. 234.00 bis 234.20. 234.20 bis 234.40. 234.40 bis 235.00. 235.00 bis 235.20. 235.20 bis 235.40. 235.40 bis 236.00. 236.00 bis 236.20. 236.20 bis 236.40. 236.40 bis 237.00. 237.00 bis 237.20. 237.20 bis 237.40. 237.40 bis 238.00. 238.00 bis 238.20. 238.20 bis 238.40. 238.40 bis 239.00. 239.00 bis 239.20. 239.20 bis 239.40. 239.40 bis 240.00. 240.00 bis 240.20. 240.20 bis 240.40. 240.40 bis 241.00. 241.00 bis 241.20. 241.20 bis 241.40. 241.40 bis 242.00. 242.00 bis 242.20. 242.20 bis 242.40. 242.40 bis 243.00. 243.00 bis 243.20. 243.20 bis 243.40. 243.40 bis 244.00. 244.00 bis 244.20. 244.20 bis 244.40. 244.40 bis 245.00. 245.00 bis 245.20. 245.20 bis 245.40. 245.40 bis 246.00. 246.00 bis 246.20. 246.20 bis 246.40. 246.40 bis 247.00. 247.00 bis 247.20. 247.20 bis 247.40. 247.40 bis 248.00. 248.00 bis 248.20. 248.20 bis 248.40. 248.40 bis 249.00. 249.00 bis 249.20. 249.20 bis 249.40. 249.40 bis 250.00. 250.00 bis 250.20. 250.20 bis 250.40. 250.40 bis 251.00. 251.

L. Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Sauer & Wittenberg in Neuwied. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Neuwied.

Nr. 286.

Mittwoch, 10. December 1902, Abends.

55. Jahrg.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

(Eigen Bericht.) Nh. Berlin, 9. December 1902.

Wieder ist eine Säule der alten Geschäftsordnung in dem gewaltigen Raum der Laube dahingefunken! Das Wort zur Geschäftsordnung, mit dem bei seiner kunstfertigen Ausdehnungsfähigkeit geschulte und geschickte Parlamentarier oratorische Wunderwerke geleistet haben, ist nicht mehr! Denn was davon noch übrig geblieben ist, eine Redemöglichkeit von höchstens 5 Minuten Dauer, die noch dazu in das Belieben des Präsidiums gestellt ist, besetzt direkt die Geschäftsordnungsdebatten und läßt nur noch gelegentliche Geschäftsordnungsvermerkungen zu.

Die heutige Sitzung brachte allen Beteiligten eine große Enttäuschung, aber die namentlich die in hellen Scharen herbeigeströmten Tribünenbesucher sehr betrübt gewesen sein werden. Das, was sie zu sehen und zu hören bekommen, stand nicht entfernt in einem angemessenen Verhältnis zu der unendlichen Mühe, die ihnen heute die Erlangung der Tribünenkarten gemacht hatte. Abgesehen von einigen, schnell wieder vorübergehenden und sich in ganz normalen Grenzen bewegenden Geschäftsausbrüchen auf beiden Seiten des Hauses, ging Alles glatt, schnell, geschäftsmäßig vorüber. Die 12. Sitzung ist viel „schmerzlos“ zur Welt gekommen, als ihre Vorgängerin, die 11. Sitzung. Die ganze Episode dauerte nur etwas über 3 Stunden, nach deren Verlauf der Reichstag wieder an seine alte Arbeit, den Postkurs, gehen konnte.

Anfangs schien es allerdings, als ob es doch anders werden sollte. Die Abg. Singer (soj.) und Dr. Bachnick (fr. Vgl.) brachten die von der Mehrheit schon bei der 11. Sitzung in ihrem Sinne einschleibende Frage zur Sprache, ob es zulässig sei, einen solchen Antrag außer der Reihe, unter Devorzugung vor den anderen Interpellationen, zu beraten und erhoben gegen diese Devorzugung Widerspruch. Die Mehrheit begnügt sich, dagegen einen Rechner vorzuschicken, den Abg. Wassermann (nl.), der einfach auf den letzten Präzedenzfall hinwies und den vorliegenden Widerspruch als eine direkte Verhöhnung der Majorität charakterisierte, wodurch diese in ihrem Vorgehen nur noch bekräftigt werden mußte. Der Rechner betonte, daß die Mehrheit den festen Willen habe, den Postkurs zu Stande zu bringen und vor Erledigung dieser Aufgabe an keine andere Arbeit heranzugehen werde. Nachdem dieser Einspruch der Opposition mit großer Mehrheit abgelehnt worden war, ging es schnell vorwärts. Abg. Gröber (3.) begründete Namens der Antragsteller den neuen Antrag unter eifrigem Schwelgen der Linken und mehrfachen lebhafte Welfen der Mehrheit. Dann kamen drei Oppositionsredner, und dann wurde gewaltig Schluch gemacht! Die Opposition hätte es wohl noch in der Hand gehabt, die Erledigung noch eine Weile hinauszuzögern durch Stellung von Änderungsanträgen u., aber sie verzichtete darauf.

Abg. Gröber sprach sehr flüchtig. Er berief sich auf einen alten Satz von Wehl, wonach die Geschäftsordnung den Zweck habe, geordnete, beschleunigte und würdige Verhandlungen zu ermöglichen und verändere die Geschäftsordnung seiner Partei, auch in Zukunft jede Änderung der Geschäftsordnung vorzunehmen, die sich in diesem Sinne als notwendig erweisen werde. Auf weitere Erörterungen ließ sich die Mehrheit nicht ein; sie brachte rüchlos ihre Macht, da ihr Verhandlungen bei der jetzigen Lage der Dinge als zwecklos erschienen mußten. In der Sitzung und im Tone des verlorenen Spiels sprachen Wehl (soj.) und Dr. Bachnick (fr. Vgl.) gegen den Antrag Gröber, indem sie gegen die Mehrheit den Appell an das Volk ankündigten; und Abg. Richter (fr. Vgl.) verlas eine kurze Erklärung, die der Mehrheit die formelle und materielle Verantwortung für diesen ungeschicklichen Schritt zuschob. Durch den Debatteenschluß wurde nicht nur weiteren Segnern das Wort abgeschnitten, wie den Abg. Hausmann (fr. Vgl.), sondern auch Herrn Plebermann v. Sonnenberg, der den Antrag mit Unterstützung hatte. Dieser war darüber so erbost, daß er erklärte, namentlich mit seinen Freunden gegen den Antrag stimmen zu müssen, da er nicht in die Lage gekommen sei, der Öffentlichkeit gegenüber die Gründe einer entgegengelegten Stellungnahme auseinanderzusetzen. Mit 206 gegen 92 Stimmen bei 6 Enthaltungen wurde die 12. Sitzung angenommen.

Herrn Hüsing fiel die Aufgabe zu, als Präsident die neue Geschäftsordnungsbestimmung zuerst zu handhaben. Es gab da in der That recht merkwürdige Szenen. Wenn Jemand zur Geschäftsordnung das Wort verlangte, erlaubte sich Herr Hüsing immer erst, worüber er zu sprechen gedachte. Man wird das dem Präsidenten nicht verübeln können, da er ja nunmehr nach seinem Ermessen zu entscheiden hat, ob er das Wort erteilt oder nicht. Andererseits erwiderte aber auch Abgeordneter Singer (soj.) ein lebhaftes Echo auf den Voten, als er auf die obige Frage die Antwort verweigerte mit dem Hinzufügen, daß er nicht genehmigt sei, sich von dem Präsidenten wie einen Schulken behandeln zu lassen. Herrn Hüsing wird das laute Bravo der Mehrheit trösten, als er daraufhin Herrn Singer nicht das Wort, wohl aber einen Ordnungsruf erteilte. Mehrmals wurden sozialdemokratische Redner ihre Ausführungen ausbrechen, als sie gerade im schönsten Zuge waren, weil ihre fünf Minuten Redezeit abgelaufen war. Das gab dann jedesmal tönlige Intermezzi.

Von den Postkurs-Referenten sprachen heute die Abg. Schamberger (nl.), Fischer-Sachsen (kon.) und Reichhaus (soj.) Nach den beiden ersten Referaten wurden die bekannten Änderungsanträge der Linken abgelehnt, bei dem dritten leerte sich der Saal in schmerzlicher Stille.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

3 — Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers ist, wie die „Neue politische Correspondenz“ mittelt, vorzüglich. Die Schonung, welche Allerhöchstdemselben ärztlich angetrahen worden war, hat die besten Erfolge gehabt.

3 — Von der Rede Sr. Majestät des Kaisers an die Arbeiter der Firma Krupp sind, wie die „Neue politische Correspondenz“ mittelt, Sonderabdrücke im größeren Maßstabe hergestellt worden, die an die Fabrikbetriebe mit größerer Arbeitseigenschaft zur Verteilung gelangen.

3 — Ueber die Räumung der Handelsverträge ist, wie die „Neue politische Correspondenz“ erzählt, seitens der verhandelnden Regierungen noch nichts Bestimmtes beschlossen. Nach Annahme des Textes hängt der modus procedendi ganz von wirtschaftlichen Gesichtspunkten ab. Bestimmte Termine für eine etwaige Räumung lassen sich daher im Voraus nicht fixieren und ebensowenig wird die Räumung unisono für alle Verträge, sondern nur von Fall zu Fall stattfinden.

Dem Reichsminister ist eine Eingabe zugegangen, worin er gefordert wird, die Reichs- und Staatsbehörden darauf hinzuwirken, daß es sich empfiehlt, bei der Vorbereitung gesetzlicher Maßnahmen und Verordnungen, die Handel und Industrie betreffen, die Handelskammern beziehungsweise kaufmännischen Korporationen durch Vermittlung des Deutschen Handelsrates rechtzeitig zu befragen. Den Anlaß zu diesem Gesuche hat der Umstand gegeben, daß in jüngster Zeit bei der Vorbereitung neuer gesetzlicher Maßnahmen oder Verordnungen, beispielsweise bei der gegenwärtig vorbereiteten Abänderung des § 137 der Gewerbeordnung und bei der geplanten Bundesratsverordnung wegen der Ausdehnung der Krankenversicherung auf die Hausgewerbetreibenden, die Handelskammern nicht die Beachtung gefunden haben, auf die sie in solchen Fällen Anspruch erheben zu dürfen glauben.

Nach der „Allg. Zeitung“ sperren drei deutsche Kriegsschiffe, sowie der englische Panzer „Indefatigable“ namentlich den Hafen von Caracas. Zwischen dem Commodore Scheiber und der deutschen Reichsregierung herrscht lebhafter Depeschewechsel. Die Schulschiffe sollen nur im äußersten Notfall eingreifen.

Das Ultimatum an Venezuela hat als Frist für die Zahlung des Betrages von 1700000 Bolivares die Zeit von 24 Stunden festgesetzt. Die Regierung von Venezuela wird damit zu rechnen haben, daß Deutschland und England mit aller Energie auf sofortige Erfüllung der Bedingungen ihres Ultimatus halten werden. — Nach einem Telegramm aus Caracas sind der britische Gesandte und der deutsche Geschäftsträger mit Stab vorgestern Nachmittag aus Caracas abgereist; ersterer ging an Bord des britischen Kreuzers in La Guayra und letzterer an Bord der „Bineta“. Beide notifizierten ihre Abreise der venezolanischen Regierung nicht, wahrscheinlich um eine feindliche Demonstration zu vermeiden. Beide hatten den Tag vorher das Ultimatum ihrer Regierungen in der Wohnung des Ministers des Auswärtigen, Senor Baralt, niedergelegt. Die Regierung traf keine militärischen Vorbereitungen in La Guayra. Ein Offizier der „Bineta“ erzählte einer deutschen Familie in La Guayra, daß eine Küstenblockade bevorstehe.

Italien.

In der Nähe von Spezia, dem italienischen Kriegshafen, hielten Anarchisten eine Versammlung ab. Davon hatte die Polizei Kenntnis erhalten. Carabinieri brangen mit Gewalt in das verbarrikadierte Lokal ein und überraschten die Anarchisten, als sie gerade einigen „Neuen“ den Treuschwur abnahmen. Die Lieberumpelten gaben sich nicht leichtem Kauf gefangen. Schüsse wurden gegen die Beamten abgegeben und ein Polizeiwachtmeister sank tödlich getroffen zu Boden. Schließlich wurde aber die ganze Bande festgenommen und ins Gefängnis abgeführt.

Türkei.

Das neue Regiment für Macedonien wird trotz gewisser Mängel von der Mehrheit der hiesigen Botschafter als geeignet angesehen, eine Besserung der Zustände anzubahnen. Auch der französische Geschäftsträger ist angewiesen, im Rahmen der ihm zugetheilten Macht auf die Notwendigkeit einer tatsächlichen Durchführung jener Maßregeln hinzuweisen.

Portugal.

Von der Lage in Portugal wird jetzt offiziös berichtet, daß die in der jüngsten Zeit verbreiteten, zumeist aus spanischen Quellen stammenden Darstellungen, wonach dort kritische Zustände eingetreten wären, die zu bedenklichen Wendungen führen könnten, gehässige Erfindungen seien. Das politische Leben in Portugal trage einen durchaus ruhigen Charakter, die Erörterungen der dieses Land berührenden Fragen in der Presse und in der Öffentlichkeit überhaupt zeigen keine über das gewöhnliche Maß hinausgehende Lebhaftigkeit, und Anzeichen irgend einer Gährung seien nirgends wahrzunehmen. Eine Bestätigung dieser Auffassung liegt darin, daß König Carlos sich erst jetzt zur Rückkehr nach seinem Land entschlossen hat.

Frankreich.

3 — Ein Vektoriel des „Temps“ verbreitet sich über die politische Bedrängnis des längst erfolgten Abschusses von Handelsverträgen zwischen Frankreich und Ägypten. Es sei das erste Mal, daß Frankreich und Ägypten unmittelbar eine internationale Abmachung geschlossen hätten. Bisher habe die französische Diplomatie das vermeiden, um sich nicht eines Argumentes

gegen die englische Deputation zu bedienen. Aus dieser Bedrängnis ergibt sich, daß der „Temps“ in dem Abschluß des neuen Handelsvertrages, der scheinlich nicht ohne Wissen und Willen der Londoner Regierung erfolgt ist, den ersten Schritt zu einer wenn auch indirekten Anerkennung der Stellung Englands in Ägypten erblickt. D nach hätte die französische Diplomatie in der Nord-Ost-Afrikanischen Frage eine Annäherung an England versucht, wie sie in Paris auch für Nord-West Afrika (Marokko) erstrebt wird.

Großbritannien.

Eine Indiskretion Rumbolds, des früheren britischen Botschafters in Wien, der eine Äußerung Kaiser Franz Josephs über den Burenkrieg durch einen Zeitungsartikel in die Öffentlichkeit gebracht hatte, kam am 8. ds. Ms. im Oberhause zur Erörterung. Der Minister des Äußeren, Lord Lansdowne, gab zu, daß Rumbold geschickt habe. Man könne nicht einen Artikel „harmlos“ finden, der einen Bericht enthalte über eine interessante und wichtige Unterredung Rumbolds mit dem Kaiser von Oesterreich über amtliche Angelegenheiten, sowie einen Bericht über Korrespondenzen mit der österreichisch-ungarischen Regierung in einer äußerst wichtigen und heißen Angelegenheit, in welche auch der Name der Königin Viktoria verwickelt sei. Als Rumbold dem Auswärtigen Amte diese Angelegenheiten mittheilte, habe Rumbold beide Nachrichten als vertraulich bezeichnet, und die Regierung würde gewiß niemals daran gedacht haben, sie zu veröffentlichen, ohne vorher die Zustimmung der österreichischen Regierung hierzu erlangt zu haben. Um so mehr hätte Rumbold das Auswärtige Amte um seine Zustimmung angehen müssen, bevor er auf eigene Faust die Veröffentlichung unternahm. Eine der Folgen der Veröffentlichung des Artikels sei eine Interpellation im Wiener Reichsrath gewesen, die für die österreichisch-ungarische Regierung äußerst peinlich gewesen sei. Die Veröffentlichung sei indiskret und tadelnswürdig gewesen; er sei aber nicht der Ansicht, daß Rumbold sich mit dieser Indiskretion eines Vertrauensbruches schuldig gemacht oder sich von unsäuerlichen Motiven leiten lassen. Lansdowne schloß: „Ich nehme gern die Versicherung Rumbolds an, daß er nicht für den Zufall verantwortlich ist, infolgedessen der Artikel zu einem sehr unglücklichen und sehr unglücklich gewählten Zeitpunkte erschienen ist. Die Regierung beabsichtigt, eine neue Verordnung zu erlassen, wodurch es vollständig klar gestellt wird, daß die Mitglieder des diplomatischen Korps ohne ausdrückliche Genehmigung des Auswärtigen Amtes keine Berichte über Vorgänge des Landes, in dem sie beglaubigt sind oder waren, veröffentlichen dürfen.“

Bermischtes.

Unfälle in den Bergen. Am 4. December machten sich von Mallnig in Kärnten aus Georg Michael Staufner, 1883 geboren, Tischlergeselle aus Hofeld bei Langlaun-Gunzenhausen in Bayern, und der Schlossergeselle Eduard Praisler aus Habergue-Horowitz in Böhmen, den Weg, um über den Hohen- oder Korntauern in das Gasteiner Thal, Kronland Salzburg, zu gelangen; der Weg über den Hohen- oder Korntauern bildet für den Winter die regelmäßige Verbindung zwischen Mallnig und dem Gasteiner Thal; auf diesem Tauernübergange finden sich noch Reste einer Römerstraße vor. Beim Abstieg wurden die beiden Karren vom Reb und der daher früher eingetretene Abenddämmerung überrascht, konnten die Weisel (Wegmarkierungsstangen) nicht mehr wahrnehmen, und wichen vom verschneiten Wege gegen rechts ab, so daß sie ahnungslos auf eine Felswand vorwärteten, von wo sie in die Tiefe stürzten. Praisler zog sich zwar mehrere Verletzungen geringeren Grades zu, während Staufner, der den tieferen Sturz machte (etwa 300 Meter), tot war. Praisler, der am beschränkten Platze die Nacht im Freien ohne jeden Schutz zubringen mußte, unternahm am 5. December bei Anbruch der Tageshelle den Abstieg in das Anlaufthal (Seitenthal des Gasteiner Thales), und erstattete in Bäckstein von der Bergungslage seines Reisegefährten die Anzeige. Ausgesandte Männer fanden die arg zugerichtete Leiche des Staufners innerhalb des Tauernwasserfalles etwa 600 Meter oberhalb der Thalsohle.

Ein privater Sicherheitsdienst gegen einen „Kuhräuber“ ist unlängst in Racine im Staate Wisconsin in den Vereinigten Staaten organisiert worden. Seit längerer Zeit treibt nämlich in den Abendstunden auf den Straßen der genannten Stadt ein größerer, elegant gekleideter Mann sein Unwesen. Jede hübsche junge Dame und jede alleingehende Frau wird von ihm angefallen und gehörig abgefaßt. Der Polizei, welcher alle Fälle zur Anzeige gebracht worden sind, ist es bisher nicht gelungen, des Kuhräubers habhaft zu werden. Nunmehr haben sich die Bürger organisiert und schicken Abend für Abend Patrouillen durch die Straßen, um den Attentäter auf frischer That abzufassen. Außerdem hat die räuberische Bürgerschaft Plakate drucken und in den Familien gratis verteilen lassen. Die Plakate enthalten eine genaue Beschreibung des Kuhräubers und warnen alle Jungfrauen und Frauen vor ihm.

Oberhemden
Chemisells
Kragen
Manschetten
Handschuhe
sowie Neuheiten in
Cravatten
empfehlen zu billigsten Preisen
Franz Börner,
Hauptstr. 70.

Die Strumpfwaren- und Garn-
handlung von
Franz Börner,
Hauptstr. 70,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager
aller Sorten
Strick- und Häkelgarne.

In größter und reichhaltigster Auswahl
empfehlen
**Trico-Hemden, Leib-
jaden und Unterhosen**
in Wolle und Baumwolle,
verschiedener Systeme, billigst.
Franz Börner, Hauptstr. 70.

**Fleischer- und Woltsmützen,
gestrickte Ärmelwesten
und Sportjaden**
in allen Sorten
und Preisen jederzeit vorräthig bei
Franz Börner, Hauptstr. 70.

Rechte Gummi-Unterlagen
billigst bei
Franz Börner, Hauptstr. 70.

**Reform-Gesundheits- und
gestrickte Corsetts,**
sowie alle anderen Sorten von 1 Mk. an.
Weibchen zum Ausprobieren
für Frauen und Kinder billigst bei
Franz Börner, Hauptstr. 70.

Festungen
Puppenstuben
Kaufläden
Puppenküchen
Pferdeställe
Damenbretter
Baukasten
Schlitten
Schaukelpferde
Bilderbücher
Kleinsoldaten
Kochherde
Baumschmuck
Kinderspiele
Sandmühlen
in grösster Auswahl.

Preis an jedem Stück.

Heinr. Straubes Nachfolger,
14 Hauptstr. 14.

Neue und gebrauchte
Pianos
Flügel, Harmonium
aus renommirter Fabrik.
in jeder Preislage, auch
auf Abzahlung.
— ohne Preisverhöhung empfiehlt
Pianoslager u. Verandhaus
Stolzenberg, Dresden
— am Hauptstr. 14. —
— Hauptstr. v. Kgl. Konservatorium.
— über 100 Instrumente zur Auswahl.
— Preisliste gratis. —

Mühlsteine
zum Spühen und Schütten, best.
Qualität, liefert billigst
G. Steglich, Coply a. G.

Photogr. Atelier
Wettinerstr. 24 **Alfred Donner** Wettinerstr. 24
empfehlen sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur Anfertigung aller
modernen und künstlerischen Photographien und Malereien.
Vergrößerungen in lokalitärer Ausführung.

Billiger Weihnachts-Verkauf.

Gantfleiber, glatt und gemustert, Mtr. von 45 Pf. an.
Kleiderstoffe in schwarz und farbig, Mtr. von 60 Pf. bis 5 Mk.
Flanelle und Sama zu Mänteln, Morgen- und Unterböden in allen Preislagen.
Schourbartheit in herrlichsten Dessins, Mtr. von 35 Pf. an.
Gombenbartheite, vorzügliche Qualität, Mtr. von 25 Pf. an.
Reinseidene Goldstücker für Kinder, Damen und Herren in unübertroffener Aus-
wahl, Stück von 50 Pf. an.

Heinrich Lohmann
Albertplatz.

Franz Heinze, Schneidermstr.

Hauptstrasse 28

Elegante Maassschneiderei für Herren.

Eigenes großes Stofflager
in- und ausländischer Fabrikate.

Anzüge nach Maass von 35 Mark an bis zum Elegantesten.

Größtes Lager

fertiger Herren- und Knabengarderobe.

Knabenanzüge	2,25—15 Mk.	Winter-Heberzieher	10—42 Mk.
Burschenanzüge	5,50—18 "	Winter-Mäntel	15—38 "
Jünglingsanzüge	9—27 "	Schrock-Anzüge	30—48 "
Herrenanzüge	12—48 "	Schlafröcke	11—40 "

Joppen für Herren, Burschen und Knaben
in verschiedenen Façons,

Knaben- und Burschen-Paletots, Gummimäntel, Knabenkleidchen.

Singelne Jaquets, Hosen und Westen,

auch Jacken für Conditor, Bäcker, Köche, Fleischer, Barbierer, Kutscher und Diener,
sowie Arbeitergarderobe.

Bediennung streng reell! Grösste Auswahl! Preise billig, aber fest!

Nähmaschinen
Wringmaschinen
Reibmaschinen
Wirtschaftswaagen
Kohlenkasten
Ofenvorsetzer
Wärmflaschen
Glanzplättchen
Plättbretter
Schirmständer
Kaffeeröstmaschinen
Brodhobel
Brodformen
Spelso- und Kaffeeböll
Gewürz-Etagären
Gemüse-Etagären
Kinderschlitzen
eisern. u. email. Geschirr
Solinger Stahlwaaren
empfehlen billigst und in nur
besten Waare

A. W. Hofmann,
Gde. Bauhüter- und Betriebsstr.

Cocosflocken
Rth. Goldmann, Hauptstr. 83.



Paravents

in allen Größen
in allen Stilarten
für alle Zwecke.

Handarbeiten,

wie Malereien, Brennerien, Silberarbeiten u.
werden in eleganteste
und modernste Gestelle montirt.

Theodor Reimann
Dresden-N.

Hauptstr. 3.
Gambus- und Rohr-Wäbel-Fabrik.

Backbutter

hat abzugeben, Pfund 100 und 110 Pf.
Molkerei-Genossenschaft.

Die Buchbinderei von Julius Plänitz

Hauptstr. 3
empfehlen sich zum Einbinden von
Büchern, Zeitschriften, Puch-
werken, sowie zur Anfertigung
von Galanterie- und Weihnachts-
arbeiten jeder Art schnellst und
billigst.

In größter und reichhaltigster
Auswahl empfehle:
**Photographie-Ständer,
Photographie-Rahmen**
in allen Größen,
Einrahmungen
von Photographien, Gaudsegen und
Bildern jeder Art schnellst und
billigst.

Jul. Plänitz,
Buchbinderei und Buchhandlung.

**Gaudsegen,
religiöse Wandsprüche,
Wandteller**
in den neuesten Mustern
empfehlen billigst

Jul. Plänitz,
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlung.

Solide Lederwaren
als:

**Portemonnaies,
Cigarrenetuis und
Brieftaschen**

empfehlen in größter Auswahl billigst
Julius Plänitz,
Buchbinderei,
Buch- und Papierhandlung.

Als passende
Weihnachtsgeschenke

empfehlen in größter Auswahl billigst:
**Gebirgsbücher,
Gebet- und Predigtenbücher,
Gedichtsammlungen,
Reisebücher,
Bilder- und Märchenbücher,
Jugendchriften.**

Alle nicht am Lager befindlichen,
sowie von anderen Buchhandlungen
empfohlene Bücher und Geschenke
besorge zu gleichen Preisen schnellst
ohne jeden Preiszuschlag.

Julius Plänitz, Buchbinder.

**Photographie-Albums,
Postkarten-Albums,
Schreib- und Vorklein-Albums,
Musik- und Schreibmappen,
Schreibzeuge
und Schreibzeuge**

empfehlen in reichhaltigster Auswahl.
Jul. Plänitz,
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlung.

**Puppenstuben-Tapeten
Rahmen- u. Parquetpapiere
Dach- u. Mauersteinpapiere
Goldborten u. Goldsterne
Modellbogen
und Wappen
Laubsäge-Vorlagen**

empfehlen billigst
Julius Plänitz,
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlung.

Empfehlen als passende
Weihnachtsgeschenke

**Panelbretter versch. Größe,
Bancratische
Servietische,
Gaudsegenhalter für Küche u. Zimmer,
Garderobehalter,
Garderobehänder, Wandsprüche
in Holzrahmen,
Klavier- und Schreibstischplatten
und verschieden. Andere mehr.**

Alle Arten
Weihnachtsarbeiten

werden sauber und pünktlich fertig-
gestellt. Lager fertiger Volks-
möbel.

Richard Hofmann,
Tapeten- und Dekorationsgeschäft,
Bismarckstr. 49.

Der Haupt-Katalog
1902/1903 wird auf
Wunsch gratis und
postfrei versandt.

Robert Bernhardt

Frohen sowie
Auswahlsendungen
bereitwilligst.
Billige Preise mit
3% Kassen-Rabatt.

Manufaktur-, Modewaren- und Konfektions-Haus.

Dresden.

Freiberger Platz 18—20.

Dresden.

Schürzen für Damen

aus schwarzem Woll- u. Seiden-Stoffen
von 75 Pf. an bis M. 18.—
weisse und farbige Tüdel-Schürzen
von 40 Pf. an bis M. 7.—
Wirtschafts- und Servier-Schürzen
von 110 Pf. an bis M. 5.—
Schürzen für Knaben und Mädchen.
Männer-Schürzen.

Damen-Paletots.

Golf-Paletots, Jacketts,
Sack-Jacken, Golf-Capes,
Schwarze Capes, Abendmäntel,
Paletots, Jacketts und Mäntel für
Knaben und Mädchen

Tisch-Decken.

Pflüsch-, Tuch-, Rips-, Gobelin- und
Fantasie-Decken
von M. 2.— an bis M. 38.—

Sopha-Decken

aus Calmuck-, Manilla- und Fantasie-
Stoffen von M. 1.75 an bis M. 10.—

Divan-Decken

in aparten bunten Mustern
von M. 7.— an bis M. 130.—

Bett-Decken,

weisse und bunte Waffel-, Piqué-
und Tüll-Bett-Decken,
von M. 1.90 an bis M. 110.—

Stepp-Decken,

rot Zitz, Wollastin und Atlas,
von M. 3.80 an bis M. 56.—

Schlaf-Decken

in Baumwolle von M. 2.25 an,
in Halbwole von M. 2.00 an,
in reiner Wolle von M. 4.— an.

Reise-, Schlitten- u. Wagen-Decken

aus Sealskin, Wolle, Astrachan, Pels etc.
von M. 3.00 an bis M. 75.—

Pferde-Decken

sowie Pferde-Equipirungs-
Gegenstände.

Bettvorlagen u. Felle

Vorlagen von 95 Pf. an bis M. 30.—
Felle von M. 2.25 an bis M. 38.—

Fuss-Säcke

aus bedrucktem Plüsch, Leder und
Pelz von M. 4.75 an bis M. 16.50.

Kinderwagen-Decken

aus Tuch, Plüsch und Fell
von 75 Pf. bis M. 8.—

Fenster-Schützer

aus Plüsch und Wollfries
von M. 5.50 an bis M. 10.50.

Ball-Ghales | **Pelz-Colliers**
Kopf-Ghales | **Pelz-Muffen**
Ball-Kragen | **Pelz-Barretts**
Regenschirme | **Herren-Schlipse**

Reizende Neuheiten in
Fantasie-Boss, Schiefen, Jabots,
Bündchen, Strütel etc.
Muffketten, Pompadours.

DRESDEN,
Freiberger Platz
Nr. 18-20.

Kleider-Stoffe

für Strassen- und Hauskleider, sowie für Blusen, Morgenkleider etc.]

Ball- und Gesellschafts-Stoffe. Schwarze und farb. Seidenstoffe.
Lama und Rock-Flanelle. Velour-Barchent.

Leinen- und Baumwoll- Waren.

Weisse reinleinen, halbleinen und baumwollene Stoffe.

Hemden-Barchent.
Negligé-Barchent.

Bernhardts Haustuch:
Coupons von 15 Meter
Qual. A . . . M. 4.50. | Qual. I . . . M. 6.—

Bettzeuge.
Inlets.

Leib-Wäsche

für Damen, Herren und Kinder, als: Hemden, Beinkleider, Normal-Wäsche,
Kragen, Manschetten, Oberhemden, Vorhemdchen, Taschentücher,
Erstlings-Wäsche.

Küchen-Wäsche.
Wischtücher, Staubtücher,
Küchen- u. Paradehandtücher.

Bett-Wäsche.
Bettbezüge, Betttücher, Inlets,
Bettfedern.

Tisch-Wäsche.

Tischtücher und Servietten, Tafel-Gedecke, Kaffee-Gedecke,
Garten-Decken etc.

Für vorteilhafte Weihnachts-Geschenke empfehle als aussergewöhnlich
vorteilhafte Gelegenheitskäufe, so lange der Vorrat reicht:

Weihnachts-Roben

auf Wunsch in elegantem Karton.

Alpaka, marine-weiss und schwarz-weiss gestreift	Robe 6 Meter M. 4.50.
Saxonia-Tuch, kräftige Qualität	Robe 6 Meter M. 4.75.
Chevots und Crêpes, reine Wolle	Robe 6 Meter M. 5.50.
Fantasie-Stoffe, Restbestände	Robe 6 Meter M. 5.70.
Schwarz-weiss-Noppé, 120 cm breit	Robe 5.00 Mtr. M. 6.80.
Schwarz-Façonné mit Mohair-Effekten	Robe 6 Meter M. 7.50.
Roben aus soliden Hauskleiderstoffen, als Halbtuch, Warp, Velour-Barchent, Druck-Barchent, Gingham etc., Robe 6 u. 8 Mtr., von M. 2.70 an bis M. 9.—	
1 Posten Coupons für Unterröcke	5 Meter für M. 1.75.
1 " " " Blusen	2 Meter für M. 2.65.
1 " fertige Unterröcke	Stück M. 1.75.
1 " " Haus-Schürzen	Stück 90 Pf.
1 " Tisch-Wäsche	weit unter Preis.
1 " Java-Decken zum Besticken	
in vielen reizenden Dessins, Grösse 135/135 cm	
1 " Herren-Schirme mit imitierten Silber-Griffen	Stück M. 5.50.
1 " Herren-Socken	3 Paar M. 2.—
1 " wollene Schlaf-Decken	
vollgriffig, Grösse 140/190 cm	
	Stück M. 4.50.

Die Abteilung für Reste und Coupons

bietet in sämtlichen Stoffen als: woll. Kleider-Stoffe, Wasch-Stoffe, Seiden-
Stoffe, Lamas, Rockstoffe, Buckskins, Barchent, Hemden-Stoffe, Bettbezug-
Stoffe, Möbel-Cretonnes, Gardinen etc.

enorme Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Frühjahrs-Neuheiten für Saison 1903 in Damen-Kleider-Stoffen

sind in verschiedenen Sortimenten bereits am Lager.

Robert Bernhardt.

Unterröcke f. Damen

aus schwerem Baumwoll-Flanell!
von 95 Pf. an bis M. 2.80,
aus Melton, Velour-Tuch, Moiré etc.
von M. 1.75 an bis M. 19.—
aus Seiden-Stoffen, sowie Zanella
von M. 5.75 an bis M. 35.—
Weisse Unterröcke.
Anstands-Röcke.

Damen-Kostüme.

Wollene Blusen, seidene Blusen,
Haus-Blusen, Kleider-Röcke,
Morgenkleider, Matinee, Trikot-
taillen, Mädchen-Kleider,
Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge.

Teppiche

in allen Grössen und Gattungen
von M. 5.— an bis M. 425.—

Portièren, Portièren-Stoffe

Meter von 70 Pf. an,
abgepasste Châles von M. 2.10 an.

Linoleum,

Breite 60—200 cm,
Meter von 95 Pf. an bis M. 12.—

Wachstuch- und Gummi-Decken

in allen Grössen
von 50 Pf. an bis M. 6.—

Tüll-Gardinen,

Meter von 32 Pf. an bis M. 1.65,
abgepasste Fenster von M. 1.70 an
bis M. 22.—

Vitragen-Stoffe

in Tüll und Cöper, vom Stück sowie
abgepasste Fenster.

Tüll- u. Spachtel-Decken

in allen Grössen,
Stück von 30 Pf. an bis M. 6.50.

Lambrequins

in Gobelin, Tuch, Plüsch, sowie in Tüll.

Rücken-Kissen

in allen existierenden Formen,
von 40 Pf. an bis M. 17.—

Plaids

für Damen und Herren in allen Grössen
und Qualitäten,
von M. 1.30 an bis M. 37.—

Schulterkragen

aus Krimmer, Astrachan und Plüsch
in allen Längen
von M. 1.75 an bis M. 11.50.

Jagd-Westen,

vorrätig in acht Grössen,
von M. 1.50 an bis M. 13.—

Arbeiter-Blusen und -Kittel
sowie Diener-Jacken.

Knaben-Jacken | Seidene Tücher
Seelen-Wärmer | Taschentücher
Capotten | Cachenez
Handschuhe | Strümpfe.

Vorgezeichnete sowie bestickte Artikel:
Paradehandtücher, Tischläufer,
Decken, Beutel etc.

DRESDEN,
Freiberger Platz
Nr. 18-20.

A. Richters Tanzlehr-Institut.

Beginn des Curfus Hotel Wettiner Hof:
 Dienstag, den 30. Dezember d. J. Damen 7 Uhr, Herren
 9 Uhr Abends. Anmeldungen und Prospekte in meiner Wohnung,
 Hauptstr. 24. Honorar 20 Mk.
Beginn des Curfus Hotel Kronprinz:
 Sonntag, den 28. Dezember d. J. Damen 7 Uhr, Herren
 9 Uhr Abends. Anmeldungen bei Frau Regor, Albertplatz 11.
 Honorar 12 Mk. Hochachtungsvoll
 Rob. Richter, Lehrer der höheren Tanzkunst,
 Mitglied des Bundes Deutsch. Tanzlehrer.
 NB. In Aufführungen bei Masken- u. Costümbällen empfiehlt sich d. D.

Theod. Nöbel

Uhrmacher, Riesa, Hauptstraße 21
 empfiehlt sein großes Lager aller Arten Uhren (auch die Tick-Tack ist
 wieder am Lager), Ketten, sowie silb. Kaffee- und Speisefässer. Eigene
 Werkstatt für Reparaturen. Zu Weihnachtseinkäufen halte ich mein
 reichhaltiges Lager bestens empfohlen und bitte um
 gef. rechtzeitige Bestellungen.

Weihnachts-Ausstellung.

Christbaumconfect
 in großer Auswahl.
Marzipan, Chocolate, Liqueur, Schaum
 Nettes 100 Stück 75 Pfg.
Wafren- und Honigkuchen
 Packete, Häuser, Figuren.
 Um gütigen Zuspruch bitte!
Frau W. Zschesche
 Hauptstr. 11, Ecke der Schützenstr.

F. H. Springer

Spielwaaren-Ausstellung
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Fahr- u. Schaukel- pferde	Zinnsoldaten	Gekleidete Puppen
Pferdeställe	Kaufläden	Porzellan- u.
Gespanne	Puppenstuben	Emaille-Geschirr
Laterne magica	Küchen	Schlitten- u.
Dampfmaschinen u.	Stuben- u. Küchen-	Schlittschuhe
Modelle	Einrichtungen	Werkzeug u.
Eisenbahnen	Kochmaschinen	Laubsägekasten
Festungen	Kugelgelenk- u.	verstellbare Schul-
	Celluloid-Puppen	bänke etc.

Richter's Anfer-Steinbaukasten und
Anfer-Brückenbaukasten zu Originalpreisen.

Durch moderne Einrichtung meines Ateliers bin ich
 in der Lage
bei jeder Witterung
tadellose Bilder
 zu liefern.
 In den Abendstunden werden Aufnahmen bei elektr.
 Beleuchtung hergestellt und sind dieselben von Tagesauf-
 nahmen nicht zu unterscheiden.
 Gefällige Weihnachtsaufträge auf
 Aquarelle, Vergrößerungen, Reproduktion
 erbitte baldigst.

Otto Werner, Photogr.
 Kastanienstr. 31.

Stollenmehl

garantirt bodenfähig und ergiebig
 per Centner von Mk. 11,90 an, sowie
sämmtl. Backzuthaten
 in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen
 empfiehlt
Rieser Mehlhandlung
 Auguste verw. Kruppa, Hauptstr. 58.

Taschenuhren in Gold, Silber u. Metall.

Auf meine reizenden Neuheiten in
goldenen Damenuhren
 mache besonders aufmerksam!
Zimmeruhren in allen Formen und Systemen, zu jeder Einrichtung
 passend, in Eiche und Buchbaum.
Moderne Uhren im Jugendstil, mit herrlichem Gongschlag.
Kuckuhren, Tisch- und Küchenuhren, Wecker.
Lehruhr Tick-Tack, Neuheit, à 3,50 Mk.



B. Költzsch, Wettinerstr. 37

empfehle als nützliche Festgeschenke:
Uhrketten
 in Gold, Golddouble und Nickel.
 Für meine Goldhorner-Ketten, im Aussehen genau wie massiv goldene Ketten, beste
 für gutes Tragen 10 Jahre Garantie.
Grösste Auswahl in Damenketten
 nur neueste Muster.
Goldwaren, Ringe in besonders reicher Auswahl
 in allen Preislagen.
 Constanteste Bedienung. Solide Preise.



Hugo Munkelt, Riesa

Wettinerstraße 20
Buch- und Papierhandlung
 empfiehlt sein großes Lager zum Einkauf von
Weihnachtsgeschenken
 aller Art.

Photographie-Albums
 mit und ohne Aufsatz, in Blausch
 und Leder
Postkarten-Albums
 von 50 Pf. an bis zu den feinsten
 Ständen für Photographie-
 und Postkarten-Albums
 Albums für Amateurphoto-
 graphien
 Portemonnaies, Cigarrenetuis
 Brief- und Banknotentaschen
 Visitenkartenfächer
 Vorkie- und Tagebücher
 Kochrezept-, Fremden-, Hand-
 haltungsbücher
 Schreibmappen für Damen
 und Herren
 Praktische Pultunterlagen
 Acten- u. Documenten-Mappen
Gesangbücher
 bis zu den feinsten Einbänden.

Ballfächer
 ff. Briefpapiere in Cartons
Ripped-Figuren
 in Terra-Cotta, Bronze etc.
 Vasen, Schreibzeuge
Briefbeschwerer
Füllfederhalter
 Keschenschalen, Uhrhänder
 Wandteiler, Handsegen,
 Lampenschirme
Prachtvolle Bilder
 Photographie Rahmen
 Feine Geschenklitteratur
 Romane
 Gedichtsammlungen
 Classifier-Ausgaben
 Näh-, Schmutz-,
 Handbuch- u. Taschentuchfächer
 in Blausch und Leder
 Reisetaschen.

Schürzen und Taschen
 in Blausch und Leder
Federkasten, Schultafeln, Schul-
bücher, Bänderträger, Nähstaken
Malereien für Aquarell-
und Oelmalerie
Dankstift-Stud., Reihenge-
Malerbücher und Bogen-
Gesellschafts-
 und Beschäftigungsspiele
 Bau- und Laubsägekasten
 Silberbücher aus Wapp- und
 Steinwand, Märchenbücher
 Jugendchriften
 für Mädchen und Knaben
Modelle, Carton Laubsäge-
vorlagen, Laubsägeholz
Puppenkubelpapiere
Puppen- und Raschtheater
 sowie sämtliche Bogen
 zum Aufbau von Scherben-
 Kindertheater.

Abreiß-, Lese-, Contor- und Augustkalender.
 Hervorragende Neuheiten in Christbaumschmuck.
 Anfertigung von Visiten-, Verlobungs- u. Neujahrsarten mit Namensdruck.

Altarkerzen & Kirchenkerzen

Christbaumkerzen
 Kronenkerzen
 Wagenkerzen
 Zierkerzen
 Wachstöße, weiß und bunt
 Baumschmuck
 Toilettefeifen und Parfüms
 in allen Preislagen empfiehlt

Rudolf Benndorf
 früher Ottomar Bartsch
 Wettinerstrasse 21.

Schaukelpferde
 von 4 Mk. 50 Pfg. an
 empfiehlt

Herrn Straubens Nachfolger,
 14 Hauptstraße 14.

Sopha's,
 Gardinenstoffe,
 Spiegel
 empfiehlt in
 großer Auswahl
E. Gammisch, Hauptstr. 68.

Aus aller Welt.

Die strenge Kälte der letzten Tage hat nach Melburg aus Thoren in den Ostprovinzen mehrere Opfer gefordert. In Konig wurde der Arbeiter Schebelewski aus Gerst in der Bahnhofstraße erstarrt aufgefunden; er starb gleich nach der Einlieferung im Krankenhaus. Der Ortstarne Antulski aus Tarnowo, der in einem Stall Schutz vor der Kälte gesucht hatte, wurde morgens erstarrt aufgefunden. Der Kriegsinvalide Schmidte war auf dem Wege von Strefow nach Koschütz eingeschlafen und ist erstarrt. — In der vorletzten Nacht erstarrten in dem Dorfe Osniernburg eine Frau und ein Kind durch Kohlengas. Eine andere Frau und zwei Kinder sind ins Krankenhaus geschafft worden und schweben in Lebensgefahr. — Das Oberkriegsgericht in Wilhelmshaven verurteilte den Seefeldwebel Michelt wegen thätlichen Angriffs mit der Waffe gegen einen Vorgesetzten zu zehn Jahren Gefängnis und Entfremung aus der Marine. — Aus dem Rheinisch-westfälischen Industriebezirk werden als Folge des gegenwärtigen scharfen Frostes zahlreiche Todesfälle durch Erfrieren gemeldet. — In dem Dorfe Niedertlein bei Kirchhain brach vorgestern Abend Feuer aus. Da infolge Wassermangels dem Feuer nicht Einhalt geboten werden konnte, brannten 13 Wohnhäuser und 9 Scheunen nieder. — Auf der Strecke Nordheim-Tordorf entgleiste ein Personenzug. Die Maschine stürzte den Tammbahnunter in die Fulda, der Lokomotivführer wurde verletzt, während die Passagiere unversehrt blieben. Der Verkehr auf der Linie Kaltensordheim-Tordorf wurde unterbrochen. — Lempten (Algäu): Bei der Bodarschafte sind zwei Touristen durch eine Lawine verschüttet worden. Die beiden Begleiter konnten sich retten. Die Verunglückten sind Beamte aus München. — In Ruppertsau wurden, durch Kohlenoxydgas vergiftet, die Wittwe Weigmann und deren Sohn tot in Betten aufgefunden. — Bei einem Neubau des Hochbods in Sobolek wurden durch den Einsturz eines Gerüsts zwei Personen getötet und sieben verletzt. — In einer Grube südlich von Willesbarre, welche der Lehigh-Willesbarre-Kohlengrube gehört, erfolgte eine Explosion, durch die 17 Arbeiter das Leben eingebüßt haben sollen. — Aus dem von Weiba kommenden, in voller Fahrt befindlichen Personenzuge sprang kurz vor der Einfahrt in die

Station Wünschendorf ein in den zwanziger Jahren stehender junger Mensch. Der Mann, der trotz des kühnen Sprunges ohne nennenswerthe Verletzungen davon kam, leidet anscheinend an Verfolgungswahn; er wurde mit dem nächsten Zuge nach Elsterberg befördert, wo er angeblich Verwandte hat. — In Tordorf bei Arnstadt machte sich die zehnjährige Anna Kästner in Abwesenheit ihrer Eltern am Ofen zu schaffen, wobei die Kleider des Mädchens Feuer fingen. Das Kind erlitt schwere Brandwunden, denen es alsbald erlegen ist. — Eine Liebesstragödie hat sich zwischen Volkramshausen und Wertrode abgespielt. Auf freiem Felde erschoss der 21-jährige Barbier Buchmann aus Nordhausen seine aus Erfurt gebürtige 20-jährige Braut Minna Stabe und brachte sich dann durch einen Revolvererschuss in den Kopf eine lebensgefährliche Verletzung bei, der er bald darauf erlag. Ein unheilbares Ohrenleiden des Bräutigams soll das Motiv der gräßlichen That sein. — Bei der Fahrt zur Jagd schwer verunglückt sind zwei Herren in Marienburg. Der Gutbesitzer Paul Tornier aus Tragheim wollte sich mit dem Professor Bahig aus Marienburg im Wagen auf sein Jagdterrain begeben, als das leichte Gefährt in der Nähe des Ordensschlosses umschlug und zertrümmert wurde. Herr Tornier erlitt eine Gehirnerschütterung, sowie einen Schädelbruch, so daß sein Zustand als hoffnungslos gilt; Professor Bahig brach zwei Rippen. Der Kutscher kam mit einigen Kopfwunden davon. — Die „Weimarer Zeitung“ meldet amtlich an der Spitze des Blattes, daß der Großherzog von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Caroline Elisabeth Ida Keuß ältere Linie, der dritten Tochter des verstorbenen Fürsten Heinrich XXII. Keuß ältere Linie, in Müdeburg ein Verlöbniß geschlossen hat.

bisher die Mode noch immer allmächtiger gewesen als diese recht wohlgemeinten Bestrebungen, die besonders der immer noch in Italien ausgeübte Vogelmassemord zu nichte macht.

Der Leutnant und der alte Esel. Aus Wien berichtet ein Mitarbeiter der „Frankf. Zig.“ das folgende Stücklein, das nebenbei den Vorzug haben soll, wahr zu sein: Ein Oberleutnant und ein alter Herr in Zivil stehen auf der „Elektrischen“, als plötzlich der Mann im schwarzen Rock das Gleichgewicht verliert und dem Herrn in bunten Rock auf die Fersen tritt. „Pardon!“ auf der einen Seite, auf der andern Seite: „Könnten's eh schon aufpassen, alter Esel Sie!“ Und nun geschieht das Unfassbare. Der alte Herr haut dem jungen Oberleutnant „eine ranter“. Der greift flugs zum Säbel und hätte die freche That gewiß mit Blut gewaschen, wenn ihm nicht andere Fahrgäste in den Arm gefallen wären. Der zweite Akt spielt auf dem benachbarten Polizei-Inspektorat. Der alte Herr will zuerst sprechen und wird angehehrt zu warten, bis man ihn frage. Als dann die Reihe zuletzt an ihn kommt, legitimiert er sich als — Feldmarschall-Leutnant in Pension.

Eine ernste Warnung für junge Mädchen, welche im Auslande Stellungen annehmen. Die Tochter einer Augsburger Familie hatte auf Grund eines Inzerates gegen Zustimmung eines nach unseren Begriffen hohen Gehaltes eine Stellung als deutsche Erzieherin in Spanien erhalten. Ohne sich an zuständiger Stelle, etwa bei einem Konsulat, über den Ruf und die Vermögenslage der Dienstherrschaft zu erkundigen, reiste das Mädchen vor einigen Monaten dahin ab nachdem es eine gute Stellung in Frankfurt a. M. aufgegeben hatte. Bald nachdem das Mädchen angekommen war, begann es in Briefen darüber zu klagen, daß ihm Arbeiten aufgebürdet würden, welche mit dem Amt einer „Erzieherin“ absolut unvereinbar erscheinen. Vor kurzem erkrankte nun das Mädchen, und die Herrschaft fühlte sich durchaus nicht bewogen, sich irgendwie um die Kranke zu kümmern, so daß die Eltern mit Geld ausbelfen mußten. — Nach dem spanischen Gesetz ist die Herrschaft nicht zu besonderer Fürsorge für ihre Angestellten gezwungen. Also Vorsicht!

Ein „Hotellönig“. Als Amerikanischen „Hotellönig“ in Florida bezeichnet man mit Recht Herrn Henry Morrison Flagler, welcher, von armen Eltern abstammend,

Bermischtes.

Vogelschutz und Frauen. Mrs. Brown aus Atlanta in den Vereinigten Staaten hat von 3000 Frauen aus ihrem Staate sich das feierliche Versprechen geben lassen, ferner nicht mehr das Gefieder wilder Vögel auf ihren Hüften zu tragen. Infolge der unermüdbaren Arbeit der Mrs. Brown, die in zahlreichen Artikeln in der Presse ihre Bestrebungen vertritt, haben 2500 Schulkinder aus Atlanta einen Ausruf unterschrieben, in dem sie sich verpflichten, Vögel nicht nachzustellen. Leider ist

An unsere verehrl. Inserenten

richten wir aufs Neue die ebenso höfliche wie dringende Bitte, die uns zugedachten größeren Anzeigen, namentlich die für die am Freitag und Sonnabend erscheinenden Nummern unseres Blattes bestimmten, möglichst tags vorher, spätestens aber bis 9 Uhr Vormittags am Erscheinungstage uns übermitteln zu wollen, so daß eine sorgfältige Ausführung und die rechtzeitige Fertigstellung des Blattes möglich ist.

Expedition des „Miesauer Tageblatt.“

Der Nachtwandler.

Roman von Berthold Rehnert.

36

Der Viconte nickte nicht nur, in atemloser Spannung erwartete er das Weitere.

„Also das ist auch Ihre Meinung, hören Sie dann die meinige weiter. Wenn der Kapitän nicht der Thäter ist, so ist es ein anderer...“

„Wann?“

„Sie, der Herr Neffe des Ermordeten, ja Sie, und eher noch Sie, als er... um nicht mehr zu sagen.“

„Mensch, Satan, Auswurf aus dem tiefsten Sumpfe der Hölle...“ Er schrie leuchtend und betrachtete das von Hohn und Triumph verzerrte Gesicht des Bedienten.

„Merken Sie auf, hochgeborener Herr, ich sage nicht, daß Sie es absichtlich thaten, ich nehme sogar an unablässig, vielleicht im Traume, in krankhaftem Zustande, die Möglichkeit, daß die Sache so zusammenhängt, werden Sie doch wohl nicht bestreiten?“

Eine Leichenblasse bedeckte das Gesicht des Viconte, und er wich einen Schritt zurück, als habe er eine gräßliche Erscheinung gehabt. Dann aber erholte er sich und versuchte den Bedienten zu greifen. „Dreißter Schwindler, trecher Västere“, stöhnte er vor Hohn und Aufregung. „Sie haben die Worte Velots gehört. So spricht nur jemand, der völlig schuldlos an dieser That ist. Mir dieselbe andichten zu wollen, ist ein Plan, der auf den höchsten Grad von Verworfenheit bei Ihnen deutet.“

Louis war, einen zweiten Stoß befürchtend, welchem er sich nicht ausweichen wollte, zurückgewichen. „Die Sonne bringt es vielleicht an den Tag, und dann wird die Wahrheit Sie zerschmettern“, rief er.

Der Viconte begab sich zu der übrigen Gesellschaft. Er war froh, daß der Zusammenstoß mit Louis keinen Zeugen gehabt, da es für ihn doch immerhin eine ganz unwürdige Situation gewesen war. Indes Louis war gleichaltrig mit ihm, früher mochte er den aufgeweckten, geschickten Durschen wohl leiden, und so hatte er, einer Schwachge-

und unwürdigen Berechnung nachgebend, denselben beauftragt, ihm über die Schritte seines Onkels und die Vorgänge im Schlosse zu berichten. Witter bereute er dies jetzt, da der Verräther nun darauf pochte und sich zu Frechheiten, ja Verächtlichkeiten hinreihen ließ, die den Viconte nicht nur empörten, sondern fast erschreckten.

Es war mittlerweile ein Uhr geworden und Fräulein Charlotte, die alte Haushälterin des Schlosses, hatte ein zweites Frühstück auftragen lassen. Alle gingen zu Tische; die Stimmung war eine höchst gedrückte und unbehagliche. Der Kapitän genoss nichts und zeigte sich sehr niedergedrückt, seine Gattin trank ein Glas Portier, doch war sie so erregt, daß sie das Littern ihrer Hand nicht zu verbergen vermochte. Selbst das Gesicht der kleinen Fräulein zeigte Anspannung und das sonst so lebhaft Kind schmiegte sich ängstlich an seine Mutter, mit seinen großen, schwarzen Augen die ernstesten Gesichter der Anwesenden betrachtend.

Nachher zerstreute man sich. Der Viconte wollte nicht zögern und schrieb an Toine. Er schilderte ihr ausführlich die Ereignisse. Am Schlusse versprach er, sobald die Berichtskommission anwesend gewesen, ihr weiteren Bericht zu erstatten. Sein Aufenthalt in Noimont werde sich unter den obwaltenden Umständen um etwa vierzehn Tage verlängern. Gleichzeitig verfaßte er einen Bericht an seine Dienstbehörde und bat um Verlängerung seines Urlaubes.

Sobann schrieb er noch ein Billet an den Prinzen Louis Napoleon, in welchem er diesem den gewaltsamen Tod seines Onkels unter kurzer Angabe der näheren Umstände anzeigte.

Der Arzt, der Notar und der Bürgermeister hatten sich in die schattige Glasveranda gesetzt, wo sie rauchten und tranken, ab und zu eine Bemerkung austauschend.

Der Kapitän und seine Gemahlin gingen durch den Park; ihr schlafendes Kind war der Obhut der Jose anvertraut. Nachdem sie ziemlich weit vom Schlosse entfernt,

brach die junge Frau das Schweigen, welches ihr fast das Herz abpreihte.

„Laros, Laros,“ rief sie plötzlich, sich an den Arm ihres Mannes klammernd, als wolle sie jemand von ihm reizen, „was ist geschehen, welches Mißgeschick bedroht uns? Wer, meinst Du, ist der Thäter? Kann man Dir etwas anhaben?“ setzte sie in fürchterlicher Angst hinzu.

„Teuerste Fräulein,“ würgte er hervor, „da ist ein Höllenwerk geschehen, so schlaun und tief verborgen eingeschleiert und ausgeführt, wie wohl selten eins. Ja, Geliebte, mein Lebensschiff ist im Sturm auf hoher See, ja, man wird mir etwas anhaben, man wird mir meine Mittellosgkeit und das verlockende Testament Deines Onkels vorhalten und so werden meine Güte und meine Armut vereint gegen mich zeugen.“

„Das ist auch der Hohn der Hartnäckigkeit Deines Vaters, welcher mich von jeder als einen unebenbürtigen Eindringling betrachtet und uns jede Hilfe und Unterstützung verweigert.“

„Aber Deine Armut allein, teuerster Laros, kann doch nicht ein ausreichender Beweis sein, daß gerade Du die That begangen haben mußt?“

„Du vergiffest die fürchterlichen Worte in dem Buche.“

„Die kann ein anderer, der wirkliche Thäter geschrieben haben.“ Sie schüttelte den Kopf, es leuchtete ihr nicht ein, daß diese Beweise hinreichend sein sollten, ihn zu verurteilen.

Er aber schwieg, denn es gab noch einen Beweis, einen schrecklichen Beweis gegen ihn, und diesen vermochte er nicht aus der Welt zu schaffen oder abzuleugnen. Dieser Beweis mußte ihn, das fühlte er, zerschmettern. Vergessens marterte er sein Hirn nach einem Auswege, nach einer Erklärung, welche die Wahrscheinlichkeit eines andern Herganges erstüncte. Unmöglich! Der Schein war gegen ihn, denn noch eine wichtige Thatfache zeugte gegen ihn und diese mußte bekannt werden, sobald das Gericht eintraf.

sich durch eigene Kraft emporgeschwungen hat und vom Glück begünstigt, nun Besitzer von 25 Hotels ist, die an Größigkeit und Luxus nicht überboten werden können. Zu bemerken ist noch, daß Flagler infolge einer reichen Heirat in die Lage versetzt wurde, mit dem Gelde seines Schwiegervaters und in Verbindung mit dem damals ebenfalls noch armen amerikanischen Petroleumkönig John Rockefeller den Grund zu der Standard-Oil-Company zu legen, die sich zu einem der großartigsten Unternehmen der Welt entwickelt hat. Flagler hat eine Reihe von großen Hotels in Florida gegründet, die, mit raffiniertem Luxus ausgestattet und inmitten einer tropisch-luxuriösen Vegetation gelegen, Märchen Schlössern gleichen. Ueber 20 Millionen Dollars hat Flagler in seinen Hotelbauten angelegt und damit eine amerikanische Riviera geschaffen, die im Winter stets der Schauplatz des regsten Geschehens ist. So kam es, daß man ihn jetzt den „Hotellkönig“ nennt.

Die Hundepost. Seit einiger Zeit bedient sich die Postverwaltung der amerikanischen Union der Hunde, die an Strapazen gewöhnt sind, für den Transport der Post in Alaska, zwischen Dawson City und Fort Gibbon, — b. i. eine Entfernung von 1300 Kilometer, die alle Wochen zurückgelegt werden muß. Kürzlich ist sogar mit Hilfe der Posthunde ein Postdienst zwischen Fort Gibbon und Cap Nome, das 2200 Kilometer von Dawson City entfernt liegt, eingerichtet worden. Dieser letztere Dienst wird

zweimal monatlich versehen. Die amerikanische Regierung hat in Dawson City eine außerordentlich große Hundehütte errichten lassen, in der 300 Hunde von Lappländern, Eskimos und aus Sibirien untergebracht werden können. Die anschließenden Remisen enthalten 50 Schlitten von besonderer Form, die „Toboggans“ genannt werden, und 200 besondere Gespanne von Leber und Stricken. Für die langen Strecken ist ein Gespann von acht Hunden nötig, die auf dem Schnee bis 90 Kilo Gepäck, Briefe oder Postpakete, natürlich abgesehen von dem Führer, ziehen können. Wenn keine Schneestürme herrschen, wie es in diesen Gegenden allerdings sehr häufig ist, legen sie 50 bis 75 Kilometer täglich zurück. Diese Hundepost kommt auch in dem strengsten Winter, wenn das Thermometer auf 60 Grad unter Null sinkt, regelmäßig zu dem bestim�ten Datum an ihrem Bestimmungsort an, obwohl die Reise zwischen Dawson City und Fort Gibbon einen ganzen Monat dauert. Die Postverwaltung hat auf dem Wege in Entfernungen von je 32 Kilometer Holzstaketen bauen lassen, in denen der Briefträger des hohen Nordens Schutz für die Nacht und neuen Proviant für sich und sein Gespann findet.

In geradezu burlesken clownartigen Ueberpurzelungen ereifert sich die sozialdemokratische „Leipz. Volkszeitung“ gegen die Parteien des „parlamentarischen Staatsreichs“. Hier nur einige Proben:

„Dieügen alle, die Rotte Kurdorff“ und Eugen Richter, was das Zeug halten will, aber die tollgewordenen Esel bringen nicht einmal einen realen Staatsstreich fertig. Blinde Stier, blöde Verkennung der politischen Möglichkeiten... Mit Händen und Füßen um sich schlagen... die fetten Suppe, in die sie seit Jahr und Tag nicht verächtlich genug hatten speien können... Blinde Stier und Wuth. Die Hatten begannen zu toben, wie der Stier im Porzellanladen... Kuppigste Kontrevolution... Ein Hause tollgewordener Esel kann unter Umständen gefährlicher werden, als ein blutdürstiger Tiger... Hol euch der Teufel!“ Und in dem Aufruf zu den am Montag stattgehabten 10 Protestversammlungen (in Dresden sind es 23!) wird mit umstürzender Jollwuchermehrschheit, Rechtsbruch, skrupellosen Treuebrüchen und Schändern jedes Rechts, schmählichem Verrath aller Volksrechte, abscheuerregendem Volkswerrath, Jollbriganten bis zur Stele-Like aufgepeitschte Entrüstung der freischheitlich gesinnten Bevölkerung usw. usw. nur so um sich geworfen. Und dabei meint die „Sächs. Arbeiterzeitung“, je aufgeregter die Gegner würden, um so ruhiger führe die sozialdemokratische Presse die Sache der „Enterbten“!

Edelwürze VANILLIN
Zum Backen und Kochen mit Zucker fein verrieben, in dem über 25 Jahre bekannten Päckchen zum Hausgebrauch.
1 Päckchen 20 Pfg., 5 Päckchen 75 Pfg. Koch- und Backrezepte, verfasst v. Lina Morgenstern, gratis.

Bestreuzucker
zum Bestreuen des Gebäcks an Stelle von Vanille-Zucker.
in Beuteln à 10 Pfg. und Streudosen à 30 Pfg.

Kugel-Vanille
Eine Kugel auf eine Tasse Thee, Milch, Kaffee, Cacao. Beutel mit 15 Kugeln 10 Pfg.

Neu! Interessant! Veilchen-Perlen
aus Jonon + D. R.-Patent zur Bereitung der köstlichsten neuen Speisen mit naturgetreuen Veilchen-Aroma. Kochbuch „Die Veilchen-Küche“ gratis. Packet 40 Pfg.
Alle Packungen echt und unter Garantie des Originalproductes der Erfinder, wenn mit Namen Haarmann & Reimer versehen.
Generalvertreter:
Max Elb in Dresden-Löbtau.
* Zu haben in Riga a bei:
Max Mehner
Reinhold Pohlnachf.
Carl E. Schäfer
Ernst Schäfer Nachf.

Biertröber-Melassefutter
Liefert billiges
Johann Carl Heyn
in Riga.

Neujahrs-Karten
in reichhaltiger Auswahl und vielen neuen Mustern in Schwarz- und Buntdruck empfohlen
die Buchdruckerei
des
Rieser Tagblatt.

Da sich die Bestellungen am Schlusse des Jahres stets häufen, so bitten wir, Aufträge uns schon jetzt gef. zugehen zu lassen.

Pianinos
kauft man bei 5 Jahr. Garantie
sehr billig
Dresden, Warschauerstr. 52, II. r.

Ziehung am 13., 15. u. 16. Decbr. 1902
5 to Königsberger Gold-Lotterie
100 000 Loose, 15 000 Goldgewinne -
250 000
Höchstbetrag im glücklichen Falle: **100 000**

1 Präm. 75 000	— 75 000
1 Gew. 25 000	— 25 000
1 m 10 000	— 10 000
1 m 5 000	— 5 000
1 m 3 000	— 3 000
1 m 2 000	— 2 000
2 m 1 000	— 2 000
3 m 500	— 1 500
4 m 300	— 1 200
5 m 200	— 1 000
40 m 100	— 4 000
126 m 50	— 6 300
397 m 30	— 11 910
1000 m 20	— 20 000
3000 m 10	— 30 000
10418 m 5	— 52 090

Loose à 5 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze
in Gotha
und alle deutschen Loosegeschäfte.

Zughund,
sehr wachsam, sowie Kletter
Pincher, Rubenrein, auch
sehr wachsam, umzugig halber
sehr billig zu verkaufen.
Rohschlächterelei Heyba.

Schöne Kühe mit Käälbern
sehen preiswerth zum Verkauf bei
Gustav Thielemann,
Gandhofbesitzer, Stolzenhain.

5 Schlitten,
gebraucht, 2- und 4 fähig, 4 Halb-
schlitten mit abnehmbarem Bod, 1 Vic-
toria Halbhaife, 4 Jagdwagen, 2
Amerikaner, 1 Packwagen, ca. 70 Stüd
gebrauchte 1- und 2 spännige Kutsch-
geschirre, Wagnersplatt, 7 Cabriolett-
geschirre, Herren- und Damen-Rett-
sattel, Schellenbänder, Stöckenpfeife,
Wagenlaternen lassen billig verkauft
werden. **Dresden A.,**
Rosenstr. Nr. 55 C. Ulbricht.

Ohne Gleichen
sind die notorisch untergeordneten
Wahlungen f. d. Hautpflege und gegen
alle Hautunreinigkeiten und Aus-
schläge der atthwährten
Carboltheerschwefel-Seife.
Marke: Dreieck mit Erdengel und
Kreuz von Bergmann & Co., W.
in R. W., v. Frankfurt a. M.
Borr. 50 Pf. p. Stüd bei
Rud. Wendorf, Wettinerstr. 21.

Der Nachtwandler.
Roman von Berthold Rehnert. 37

Dann würde niemand den ihm an seine Unschuld glauben, alle würden ihn verdammten, alle rufen: „schuldig, schuldig!“ Alle, vielleicht auch seine Gattin, die jetzt noch, wenn auch bebend, so doch hoffend neben ihm ging, da sie das Acredlichste noch nicht wusste. Seltsame Gedanken schossen durch sein Hirn. Er erinnerte sich, gelesen zu haben, daß der menschliche Körper, wenn er völlig luftleer wäre, von der ihn umgebenden Luft mit einem Gewicht von unzähligen Centnern nicht nur zur Erde nieder, sondern in den Erdboden hineingedrückt werden würde. Einen solchen Druck fast fühlte er auf seinem Körper lasten. Gewaltiam wollte er sich aufrufen, allein die lähmende Bewußtheit, daß der schwarze Verdacht gegen ihn vorlag, raubte ihm jede Energie. Man würde ihn verbannen, von Weib und Kind reißen, hinausstoßen aus der Gesellschaft gestörter Menschen, auf daß er hinfort sein Leben friste unter dem Abschaum der Menschheit, vielleicht gar würde er zum Tode verurteilt und hingerichtet werden... immerhin noch besser, als dahinschwimmen mit lebendig Begrabenen.

Nach sechs Uhr abends erdichten die Gerichtskommission. In einem Wagen sahen drei Herren, der Untersuchungs- richter Faidherbe, dessen Sekretär, sowie der Apotheker und gerichtliche Chemiker Dr. Dumont. Vor dem Wagen her ritten vier Gendarme.

Herr Faidherbe galt als der geriebene Unteruchungs- richter in Frankreich und war von der Verbrecherwelt sehr gefürchtet. In verschiedenen berühmten Fällen hat er einen glänzenden Scharfsinn bewiesen, die wirklich Schuldigen ermittelt und die Justiz vor einem falschen Spruche bewahrt. Gewöhnlich ging er davon aus, denjenigen nicht als Täter zu betrachten, der von der Menge als solcher bezeichnet wurde, er verfolgte vielmehr das Prinzip, zunächst den, wenn auch noch so schwachen Spuren nachzugehen, welche auf einen andern Täter hinwiesen.

Sofort nach ihrer Ankunft ließ Herr Faidherbe das Schloß regelrecht besetzen, ein Gendarm bezog vor demselben, ein zweiter im Hofe einen Wachtposten, der dritte stellte sich im Hausflur auf und der vierte blieb zur persönlichen Verfügung des Beamten. Mit diesem und seinem Sekretär begann er sofort die genaue und peinliche Untersuchung des Schlafzimmers.

Dr. Dumont hatte sich leise beiseite geschlichen und den Kapitän gewahren, eilte er auf ihn zu, brüdete ihm die Hand und zog ihn in ein Nebenzimmer. „Um des Himmels willen, Laros, wozu hast Du das Gift bei mir gekauft?“

„Für meinen Gaul, welcher den Typhus durchgemacht hatte und damit aufgemuntert werden sollte. Ich sagte es Dir ja.“

„Allerdings sagtest Du mir dies, aber wie kam das Gift in das Getränk des Marquis? Wo hastest Du es denn aufbewahrt?“

„In der Rocktasche meiner Uniform. Ich habe in der Nacht mein Schlafzimmer nicht verlassen. Wie die Sache sich zutragen und das Verbrechen verübt worden, davon habe ich so wenig eine Ahnung wie Du oder jeder andere Sterbliche, ausgenommen der wirkliche Thäter.“

„Und vernimmst Du das Päckchen denn nicht heute morgen?“

„Durchaus nicht... sieh hier.“ Er zog das Päckchen aus der hinteren Rocktasche hervor und öffnete es behutsam.

„Nur noch ein ganz kleiner Rest ist vorhanden. Aber Merich, Laros, begreife Du denn nicht, doch dieses Beweismittel Dir den Hals bricht, daß das, was ich gegen Dich zeugen muß, Dir den Kopf kosten kann?“

„Ich begreife seit heute morgen überhaupt nichts mehr, als daß mich ein Höllenspul ungiebt,“ erwiderte der Kapitän dumpf.

Der Apotheker wurde eben gerufen, um die Arsenreste im Schlafzimmer vorsichtig aufzusammeln.

Sodann wurden alle Zimmer eingehend untersucht, sogar bis unter das Dach stieg der eifrige und gewissenhafte

Deantie, bejeit von dem brennenden Verlangen, irgend eine Spur zu entdecken, welche auf einen anderen Thäter hinwies.

Alles umsonst, nicht der geringste Anhaltspunkt bot sich. Und dann begann das Verhör. Stunde um Stunde schrieb der Sekretär, die Sonne war schon längst im Osten wieder aufgegangen, als die schwere Arbeit, welche der alte Jurist jedoch ohne eine Spur von Anstrengung zu bewältigen schien, endlich beendet war und das Protokoll geschlossen werden konnte. Das vorläufige Resultat war: die Leiche des Marquis wurde beschlagnahmt behufs ärztlicher Untersuchung des Innern auf Gift, und der Kapitän wurde für verhaftet erklärt. Seine Gattin fiel in Ohnmacht. Ohne Widerstand ergab er sich in sein grauenvolles Schicksal und trat den Weg ins Gefängnis an.

Drei Wochen waren ins Land gegangen. Die Leichenöffnung hatte stattgefunden und das Vorhandensein des gefährlichen Giftes ergeben und zwar in einer Menge, welche mehr als hinreichend war, die stärkste menschliche Konstitution schnell zu lähmen und in ganz kurzer Zeit den gewaltiamen Tod herbeizuführen. Dann hatte die Verurteilung stattgefunden, mit großem Pomp war der letzte Marquis von Roimont in der Familiengruft beigesetzt worden, der Vicomte de Wille hatte die Honneurs gemacht und dabei einen würdigen Ernst bezeugt.

Das Drama von Roimont erreichte allenthalben das größte Aufsehen. Die Zeitungen brachten darüber täglich spaltenlange Nachrichten, und eine derselben hatte sogar, was damals noch eine Seltenheit war, sich dazu entschlossen, einen besonderen Berichterstatter in die Provence zu entsenden, um an Ort und Stelle die Schilderung des Berganges, soweit er bekannt war, zu übernehmen und darüber zu berichten. Selbstverständlich liefen auch abenteuerliche Gerichte nebenher, der wahre Schuldige sei ermittelt und der Kapitän de Wert aus der Haft entlassen. Dagegen war nun allerdings nicht der Fall